

Installation

DKZ

A 21500

Gebäude. Energie. Technik.

www.installation-dkz.de

Medienpartner ZVSHK | Innung SHK Berlin

7-8

Juli-August 2023

DER PERFEKTE HOUSE-MIX

Jan Delay x Grünbeck

Energie und Geld sparen
mit Grünbeck-Produkten
dank BEG-Förderung

WERDE
WASSER-
WISSER®!

grünbeck

DER AX-EFFEKT VON TECE: EXTREM ZUVERLÄSSIG, RASANT SCHNELL!

Mit TECElogo-Ax kommt jetzt ein Schiebehülensystem auf den Markt, das alle bekannten Vorteile mit noch einfacherer Montage kombiniert: kein Kalibrieren, kein Aufweiten, kein O-Ring. Einfach abschneiden, pressen – fertig ist die dichte Verbindung. Extrem fehlertolerant und einfach in der Handhabung.





Lieber Leser, liebe Leserin,

Die neue DOYMAfix® HP/O – ist die erste professionelle oberirdische Durchführung für Luft-Wasser- Wärmepumpen am Markt. Die DOYMAfix® HP/O, die sowohl in Bestandsgebäuden als auch in Neubauten zum Einsatz kommen kann, zeichnet sich durch ein innovatives Design aus und garantiert die einfache, schnelle und sichere Verlegung von Anschlussleitungen für Wärmepumpen. Ein wichtiges Feature der neuen Durchführung ist, dass die Verlegung der Rohre und Kabel getrennt erfolgen kann. Auch Spannungs- und Steuerleitungen sind voneinander separiert.

Seite 22

Wirtschaftlichkeit spielt bei den meisten Bauprojekten eine wichtige Rolle. Darauf haben steigende Rohstoffkosten einen erheblichen Einfluss. Wenn bestimmte Voraussetzungen erfüllt sind, bietet der Werkstoff C-Stahl gegenüber Edelstahl oder Kupfer eine deutlich günstigere Alternative. Vor allem, wenn im trockenen Umfeld Leitungen für Heiz- und Kühlsysteme installiert werden sollen, kann das komplette System von C-Stahl seit fast durch hohe Wirtschaftlichkeit und Produktgüte überzeugen. Das zeigt sich beispielhaft

bei einem neu errichteten Gewerbebau mit 5.000 Quadratmetern Bürofläche und angegliederten Produktionshallen in Ostwestfalen.

Seite 24

Die tägliche und verlässliche Kinderbetreuung ist für berufstätige Eltern ein enorm wichtiger Lebensbestandteil. Auch wenn es einen gesetzlichen Anspruch auf einen Kitaplatz gibt, sind freie Plätze vielerorts Mangelware. Im niedersächsischen Vechta sieht das zum Glück vollkommen anders aus. Die Kommune geht hier mit gutem Beispiel voran und zeigt sich in dieser Hinsicht seit vielen Jahren sehr aktiv: Mit dem Neubau mehrerer Kindertagesstätten ist man – wie hier im Ortsteil Langförden beschrieben – auch unter energetischen Aspekten gut für die Zukunft gerüstet. Für die Beheizung kam bzw. kommt häufig eine Wärmepumpen-Kaskade zum Einsatz.

Seite 40

André Plambeck

André Plambeck
Redaktionsleitung





Nachrichten

- 4 Aktuelles aus der SHK-Fachwelt

Neue Produkte

- 16 Bad & Sanitär | Heizung & Lüftung

Neuheit

- 22 Durchführung für Wärmepumpen

Praxis

- 24 Vorteil von C-Stahl gezielt nutzen

Mobile Kälte

- 29 Temporäre MRT-Kühlung

Bad-Sanierung

- 30 Komfort im neuen Haupt- und Gästebad

Fachwissen

- 34 Masterdokument der Trinkwasserhygiene

Veranstaltungen

- 38 Umgang mit Bestandsbauten

Heiztechnik

- 40 Wärmepumpen-Kaskade im Winterbetrieb

Bäder

- 44 Symbiose aus Vergangenheit und Gegenwart

Portrait

- 48 275 Jahre Villeroy & vBoch

Unternehmen

- 50 75 Jahre JUMO

Flächen-Heizung

- 56 Ein Saal für Schloss Buseck

Objekt-Reportage

- 58 Rohrleitungstechnik im Wahl-Millionenprojekt

Innung SHK Berlin

- 61 Aktuelle Mitteilungen und Termine

Fokus | Impressum

- 64

Christoph Sauerborn ist neuer Vertriebs- und Laborleiter Messtechnik bei Airflow



! v.l. Christoph Sauerbruch und Markus Ferdinand

Christoph Sauerborn ist seit Anfang des Jahres 2023 neuer technischer Vertriebs- und Laborleiter bei der Airflow Lufttechnik GmbH, einem expandierenden, innovativen Unternehmen im Bereich der Lüftungs- und Messtechnik. Der 38-jährige übernimmt die Position von Markus Ferdinand. Dieser geht Anfang September in den wohlverdienten Ruhestand. Mit Christoph Sauerborn übernimmt ein ausgewiesener Experte die vielfältigen Aufgaben von Markus Ferdinand. Der gelernte Anlagenmechaniker für Lüftung und Klima startete im Sommer 2019 seine Karriere als Vertriebsmitarbeiter in der Messtechnik des Rheinbacher Unternehmens. Außergewöhnliches Engagement und messbare Erfolge führten nun zum nächsten Karriereschritt: Seit Anfang 2023 stellt er sich der neuen Herausforderung und leitet seither mit viel Geschick neben dem Vertrieb Messtechnik auch das Kalibrierlabor. Sauerborns Vorgänger, der langjährige Vertriebsleiter der Messtechnik, Markus Ferdinand, wechselt ab September in seinen wohlverdienten Ruhestand.

Auszeichnung für Schell bei World Future Awards



Regional verankert – international erfolgreich: Dass die innovativen Sanitärlosungen des Armaturenherstellers Schell aus Olpe nicht nur in der sauerländischen Heimat, sondern weltweit überzeugen, beweist wieder einmal die aktuelle Auszeichnung des Schell Wassermanagement-Systems SWS mit dem World Future Award 2023. In der Kategorie „Health & Wellness“ ausgezeichnet als „bestes Wassermanagement-System“ reiht es sich in die Riege der besten und vielversprechendsten Produkte ein, die nach Meinung der Experten-Jury die globale Wirtschaft verändern und die Zukunft bestimmen werden. „Jetzt und auch zukünftig ist eine einwandfreie Trinkwassergüte unerlässlich für die menschliche Gesundheit und Lebensqualität“, betont Andrea Bußmann, Geschäftsführerin Vertrieb, Marketing und Produktmanagement bei Schell. Ergänzend fügt sie hinzu: „Wir freuen uns sehr über die Auszeichnung. Damit wird einmal mehr deutlich, dass Wassermanagement-Systeme zu einer zukunftsweisenden Trinkwasserinstallation gehören. Unser SWS unterstützt Gebäudebetreiber dabei, den Erhalt der Trinkwassergüte und das Einsparen der wertvollen Ressource Wasser in Einklang zu bringen, ein kosteneffizienter und wirtschaftlicher Betrieb der Trinkwasserinstallation eingeschlossen.“

VIELE GLAUBTEN, DASS TRINKWASSER-
HYGIENE WERTVOLLE RESSOURCEN
VERSCHWENDET.

**BIS WIR KALTWASSER-TEMPERATUREN
< 20 °C AUCH OHNE SPÜLMASSNAHMEN
REALISIERTEN.**




KEMPER
FORTSCHRITT MACHEN



KESSEL „Ausgezeichneter Arbeitgeber“

Die KESSEL AG wurde vom TÜV Rheinland als „Ausgezeichneter Arbeitgeber“ zertifiziert. Die Auszeichnung würdigt das Engagement des Entwässerungsspezialisten für vorbildliche Arbeitsbedingungen, Mitarbeiterförderung und eine nachhaltige Unternehmenskultur. Durch die Prüfung werden dem Unternehmen optimale interne Strukturen bestätigt, die eine hohe Mitarbeiterzufriedenheit sicherstellen und es ermöglichen, Arbeitsaufgaben systematisch und effizient zu erledigen. Die Zertifizierung als „Ausgezeichneter Arbeitgeber“ wird im Rahmen eines Audits vor Ort durchgeführt, bei dem ein Expertenteam systematisch prüft, ob Werte und Ziele definiert, ganzheitliche Konzepte etabliert und Methoden zur Umsetzung implementiert sind. Die Auszeichnung basiert auf einer umfassenden Bewertung der Ethik und Unternehmenskultur, Organisation und Prozesse, aller relevanter Bereiche des Personalmanagements sowie des Austritts- und Übergangsmanagements. Der TÜV Rheinland führt hierzu eine detaillierte Prüfung sowie Gespräche mit Personalverantwortlichen und stichprobenartige Interviews mit den Mitarbeitenden durch. Die Zertifizierung als „Ausgezeichneter Arbeitgeber“ ist zudem ein Qualitätsmerkmal dafür, dass ein Arbeitgeber die ISO-Normen zum Personalwesen erfüllt. Sie bestätigt das Engagement der KESSEL AG für ihre Mitarbeitenden und die kontinuierliche Verbesserung der Arbeitsbedingungen.

Panasonic Wärmepumpenproduktion in Tschechien



Seit Juli produziert Panasonic Heating & Cooling Solutions seine Aquarea L-Serie, eine neue Generation von Wärmepumpen, die das natürliche Kältemittel R290 verwenden, vollständig in Europa. Durch die Verlagerung der Produktionsstätten von Asien nach Europa steigert Panasonic nicht nur die Kapazität, sondern auch die Anzahl der vor Ort produzierten Komponenten. Die L-Serie wird nicht nur lokal hergestellt, sie setzt auch auf das natürliche Kältemittel R290 und reduziert zudem die CO₂-Emissionen, da sie das Angebot an Luft/Wasser-Wärmepumpen in Europa erhöht. Bereits 2018 eröffnete Panasonic das Werk in Pilsen zur Produktion der Aquarea-Innenmodule. Seitdem wurde die Produktionskapazität schrittweise bis zur vollständigen Produktpalette von Innen- und Außengeräten erweitert, so dass nun die ersten Luft/Wasser-Wärmepumpen-Außengeräte der Generation Aquarea L in Pilsen produziert werden konnten. Durch diese Maßnahme wird die Markteinführung beschleunigt und Panasonic kann der wachsenden Nachfrage nach zuverlässigen und energieeffizienten Luft/Wasser-Wärmepumpen in Europa gerecht werden. Zusätzlich verbessert die lokale Produktion die Fähigkeit, umgehend auf Herausforderungen des Marktes zu antworten, da Herstellung und Kunden in derselben Region ansässig sind. Gemeinsam mit dem R&D-Zentrum in Deutschland verstärkt Panasonic Heating & Cooling Solutions so seine Aktivitäten auf dem europäischen Markt und kann schneller auf das Feedback von Installationspartnern sowie europäischen Haushalten und Unternehmen reagieren.

www.aircon.panasonic.eu

30 Jahre REHAU in Triptis

Zum 30-jährigen Jubiläum hatte REHAU am 16.06.2023 zu einer großen Feier geladen. „Unser REHAU Werk in Triptis ist eine echte Erfolgsgeschichte. 1993 begann alles mit nur 13 Mitarbeitern“, blickt Werksleiter Dirk Liebezeit in seiner Eröffnungsrede vor einer großen Anzahl von Mitarbeitenden und geladenen Gästen zurück. Heute zählt das Werk im thüringischen Triptis mit rund 300 Mitarbeitenden zu den wichtigsten Standorten des Geschäftsbereichs Building Solutions. Liebezeit betonte die Bedeutung des Werks für REHAU. Allein seit 2018 investierte das Unternehmen etwa 80 Millionen Euro in den Ausbau des Standorts. Auf Basis modernster Informationstechnologie sorgen zum Beispiel vier fahrerlose Transportsysteme für eine intelligente Vernetzung der Arbeitsabläufe in der Produktion. Im Sinne einer Industrie 4.0 wurde ebenso in eine vollautomatische Verpackungsanlage investiert und ein 40 Meter hohes Hochregallager errichtet, den „Leuchtturm von Triptis“.

„REHAU versteht sich als verlässlicher Partner seiner Mitarbeitenden, aber auch der Gemeinden und des Umfeldes unserer Standorte“, resümiert Liebezeit. „Auch hier in Triptis wollen und haben wir eine starke Bindung zum örtlichen und regionalen Umfeld.“ Die gute Partnerschaft hoben auch Landrat Thomas Fügmann und Landtagsabgeordneter Christian Hergott hervor und Bürgermeister Peter Orosz schloss seine Rede mit den Worten: „Ich bin Fan von der Unternehmensführung.“



PENTAIR JUNG PUMPEN

Hebefix

Schmutzwasser-Hebeanlagen

Für den privaten und gewerblichen Einsatz.



Download Prospekte
und Datenblätter

jung-pumpen.de

Hebefix 200

Als Einzel- oder Doppelanlage
mit verschiedenen Pumpen ausrüstbar.



Hebefix Plus/Extra

für Schmutzwasser/Kondensat
Plug & Play



Hebefix 100 H

für Schmutzwasser bis 80°C



Hebefix Mini

So klein wie ein Schuhkarton.
Plug & Play

Hebefix

Der Klassiker für die
Kellerentwässerung.

EAZY Systems stärkt Produktmanagement



| Stefan Schwarz

Der Regelungsspezialist EAZY Systems verstärkt sein Team im Produktmanagement. Stefan Schwarz (49) unterstützt seit dem 01.07.2023 das Team als wichtige Schnittstelle zwischen den Kunden des dreistufigen Vertriebs und den Produktionsstätten. Als Produktmanager wird er seinen Fokus auf die Segmente Heizkreisverteiler und Verteilerschränke zur Temperierung von Flächenheiz- und Kühlsystemen richten und dabei auch die Sortimentsentwicklung bei den hauseigenen thermischen Stellantrieben, Klemmleisten und Raumthermostaten mit im Blick haben. Schwarz wird insbesondere das Unternehmensziel, den Sortimentsbereich EAZY Heizkreisverteiler in der Branche zu etablieren, vorantreiben und die Markteinführung neuer Produktlinien verantworten. Hierbei stehen vorkonfektionierte Lösungen, welche in der Endmontage Zeit und damit Kosten einsparen, im Zentrum. Stefan Schwarz ist gelernter Techniker für Heizungs-, Lüftungs- und Klimatechnik und bringt neben seiner technischen Expertise viele Jahre Branchenerfahrung als Vertriebsprofi, Produktmanager und Produktsegmentleiter bei namhaften Herstellern aus dem SHK-Markt mit. Als qualifizierter und international vernetzter Branchenkenner wird er den Wachstumskurs von EAZY Systems unterstützen und die erfolgreiche Weiterentwicklung des Unternehmens maßgeblich mitgestalten.

Mission Wassersparen



Mit kleinen Maßnahmen Großes erreichen – die Stuttgarter Wohnungs- und Städtebaugesellschaft mbH (SWSG) testet in Kooperation mit dem Armaturenhersteller HANSA den Einfluss nachhaltiger Armaturentechnologien auf den Wasser- und Energieverbrauch in Wohngebäuden. Das ambitionierte Ziel: eine nachweisliche Wasser- und Energieersparnis von 15 Prozent allein durch den Einsatz ressourcenschonender Armaturen in Verbindung mit digitalen Messmodulen und Echtzeit-Feedback zu erreichen. Das Projekt wird durch den Stuttgarter Klima-Innovationsfonds gefördert. Neben umfassenden energetischen Modernisierungen können punktuelle, gezielt eingesetzte Maßnahmen einen wirksamen Beitrag zur Einsparung von Ressourcen leisten – das soll das Pilotprojekt zwischen HANSA und der SWSG zeigen. Hierbei sollen die erreichten Einsparungen dem Budgeteinsatz gegenübergestellt werden. „Dieser Versuch ist Teil unseres Projekts „Guard your resources“ und soll das Bewusstsein für kosteneffiziente Lösungen bei den Entscheidern der Wohnungswirtschaft schärfen“, erläutert Juliane Eckstein, Innovationsmanagerin bei HANSA, das Ziel. Die Basis hierfür bilden die Wasser- und Energieverbräuche in ca. 80 mit verschiedenen Sparpaketen ausgestatteten SWSG-Wohnungen, die über einen Zeitraum von drei Monaten unter Einsatz von digitalen Messmodulen und einer Cloud-Anwendung dokumentiert werden.



FRÄNKISCHE verpackt in Recyclingmaterial

Hygienisch sicher, praxisfreundlich und gut für die Umwelt: Die Ansprüche an Verpackungen in der Haustechnik sind hoch. FRÄNKISCHE findet die Balance und arbeitet für die Fittings des Installationssystems alpex F50 PROFI mit umweltfreundlicher Folie aus Post Consumer Material. Zudem setzt das Unternehmen auf praxisgerechte Verpackungseinheiten. Damit einerseits Staub- und Schmutzfreiheit gewährleistet und andererseits das Abfallaufkommen reduziert wird, verpackt der Hersteller den Großteil der PPSU-Fittings in einer transparenten Folie, die aus 70 Prozent Regranulat besteht. Mit dem Post Consumer Material spart das Unternehmen 24 Prozent CO₂ ein und leistet damit einen wichtigen Beitrag zu mehr Umweltschutz. Zu Post Consumer Material zählt beispielsweise Verpackungsmüll aus dem gelben Sack. Um das Abfallaufkommen weiter zu reduzieren, verwendet FRÄNKISCHE zudem seit Jahren baustellengerechte Verpackungseinheiten. Denn neben dem Material trägt auch die Größe der Verpackung zu mehr Umweltschutz bei: Statt jeden Fitting einzeln zu verpacken, setzt das Unternehmen auf Einheiten, die je nach Produktgröße bis zu zehn Verbindungsstücke enthalten.

ERFRISCHEND ANDERS

WASHLET® – Das
Original von TOTO

FÜR DIE SCHNELLE
TEILRENOVIERUNG!



zum Beispiel:
WASHLET® RW

Ihre Vorteile auf einen Blick:

- Austausch, je nach Bausituation, innerhalb von 1/2 Tag möglich
- Nur eine Anfahrt
- Kurze Lieferzeiten
- Keine anderen Gewerke
- Schnelle Installation
- Unkomplizierte Lösungen für jedes Bad

Alle Informationen zum WASHLET® finden Sie unter eu.toto.com/de/washlet.



Der Film zum
WASHLET®-
Schnellaustausch

TOTO

eu.toto.com

KEUCO stellt sich mit neuem C-Level für die Zukunft auf



! v.l. Dr. Ralph Kunze (CTO), Lubert Winnecken (CEO), Thomas Friesen (CFO)

Lubert Winnecken, Geschäftsführer und CEO von KEUCO, bekommt Verstärkung, um die Anforderungen der Zukunft aktiv angehen zu können und die eingeschlagene Strategie konsequent fortzusetzen. Mit den beiden neu geschaffenen Positionen wird eine Geschäftsleitungsebene mit direktem Bericht an den CEO eingeführt, um noch schneller und schlagkräftiger zu werden. Lubert Winnecken ist seit 2021 allein verantwortlicher Geschäftsführer und entwickelt die strategische Ausrichtung des Unternehmens vorwärts. Seit dem 01. Juli ist dafür Dr. Ing. Ralph Kunze (45) als neuer CTO (Chief Technology Officer) im Unternehmen, verantwortlich für die Bereiche Beschaffung, Fertigung und Versandlogistik. Er vertritt die getroffenen strategischen Entscheidungen und wird diese zukünftig technologisch und prozessual mit seinem Team umsetzen. Bereits am 01. Mai dieses Jahres hat Thomas Friesen (49) als neuer CFO (Chief Financial Officer) seine Tätigkeit bei KEUCO aufgenommen. In der neu geschaffenen Position ist er für die Bereiche Finanzen, Controlling, Personal und Recht verantwortlich.

Neues BIM-Plugin von Systemair



Das neue BIM-Plugin von Systemair ermöglicht Architekten, Ingenieuren und Planern die nahtlose Integration der umfangreichen Produktpalette in ihr bevorzugtes Planungstool wie Revit und AutoCAD.

Der Systemair Configurator für Axialventilatoren bietet eine benutzerfreundliche Lösung für die Auswahl und Integration von Axialventilatoren in Lüftungs- und Klimasysteme. Mit nur wenigen Klicks können die Benutzer alle verfügbaren Produkt- und Betriebsdaten direkt in ihr Planungstool importieren. Dies ermöglicht eine effiziente und präzise Planung von Lüftungssystemen, ohne das Programm verlassen zu müssen. Das neue BIM-Plugin überträgt die 3D-Darstellung aller Axialventilatoren sowie des passenden Zubehörs direkt in das Planungstool. Darüber hinaus werden wichtige Daten wie Volumenstrom, Druckverlust, Schalleistungspegel und Leistungsaufnahme automatisch integriert. Bei Änderungen an den Daten bereits hinzugefügter Produkte können diese problemlos direkt in Revit oder AutoCAD aktualisiert werden, wodurch die nötige Flexibilität sowie Aktualität gegeben sind.

Das Systemair Configurator Plugin ist kompatibel mit den letzten vier Versionen von Revit sowie AutoCAD und kann von den Benutzern kostenlos von der Webseite der Systemair GmbH www.systemair.de heruntergeladen werden. Dies ermöglicht es Architekten, Ingenieuren und Planern, die volle Bandbreite der Systemair Axialventilatoren in ihren Projekten zu nutzen und gleichzeitig von den Vorteilen ihrer bevorzugten Planungstools zu profitieren.

Einweihung REISSER Energie Campus in Tübingen

Am Anfang stand eine Vision: Der SHK-Fachgroßhändler REISSER hat es sich zum Ziel gesetzt, sich zum nachhaltigsten Sanitär- und Haustechnikanbieter zu entwickeln. Im Fokus stehen dabei neben neuen und alternativen Produkten vor allem auch Denk- und Handlungsweisen, die den Weg zum grünen Bad- und Haustechnik-Spezialisten ebnen. Jetzt kommt der nächste Schritt in diese Richtung: In der Tübinger Betriebsstätte der Böblinger Niederlassung wird ein REISSER Energie Campus eröffnet. Wissen ist gut – Anwendung ist besser. Nach diesem Motto hat REISSER am Standort in Tübingen nun einen voll funktionsfähigen Warmschulungsraum eingerichtet. Auf 200 Quadratmetern kann Heiztechnik live erlebt und getestet werden. In dem frisch aus der Taufe gehobenen REISSER Energie Campus beziehen sich sowohl die technische Ausstattung als auch die Schulungsmöglichkeiten ausschließlich auf das Thema Wärmepumpen. „Das Thema Wärmewende wird in Deutschland in den nächsten Jahren das beherrschende Thema in der Haustechnik sein. Das Energiewendegesetz ist in aller Munde. REISSER tut was. Unter den Großhändlern möchten wir der führende Anbieter regenerativer Wärmeerzeuger und modernster Heiztechnik sein“, erklärt Thomas Reimann, Leiter strategische Projekte bei REISSER. Bei den angebotenen Schulungen wird vor allem praktisches Knowhow vermittelt. „Gemeinsam mit unserem Partner LG bieten wir Schulungen an sieben verschiedenen Wärmepumpen an. Wissen gibt Sicherheit und zahlt sich aus. Konsequente Schulungs- und Fortbildungsangebote sind für die Zusammenarbeit mit dem qualifizierten Fachhandwerk ein wichtiger und wertvoller Baustein“, unterstreicht Reimann.



Regenwassernutzung

Einfache, schnelle Umrüstung?

Mit Ausrüstung von AFRISO!

- + Tankinnenhülle zur Umrüstung von stillgelegten Stahltanks in moderne Regenwasserspeicher
- + Passgenaue und robuste PVC-Hülle
- + Schnelle Montage über starke Neodym-Magnete
- + Stromloser Betrieb



Regenwasserhülle AR-SM



www.oeltank-weiternutzen.de

 **AFRISO**

Villeroy & Boch präsentiert Jubiläumsfilm



275 Jahre Villeroy & Boch: zu diesem Anlass gewährt das Unternehmen einen unterhaltsamen Blick hinter die Kulissen und erzählt die Höhepunkte der bewegten Firmengeschichte in einem neuen Kurzfilm mit Désirée Nosbusch. In weiteren Hauptrollen: Eine alte Benediktinerabtei, zwei Unternehmerfamilien mit Visionen – und eine Liebesheirat. Die Geschichte beginnt auf Schloss Saareck, dem in einem großzügigen Park am Ufer der Saar gelegenen firmeneigenen Gästehaus. Hier empfängt Maria von Boch aus der neunten Generation der Gründerfamilie die beiden Moderatoren, Désirée Nosbusch und Andrew Boateng. Die Vorbereitungen für die Jubiläumsfeierlichkeiten am Abend laufen auf Hochtouren. Charmant und leichtfüßig nehmen Nosbusch und Boateng die Zuschauer anschließend mit auf eine Reise durch die Unternehmensgeschichte von Villeroy & Boch. Stets mit einem Augenzwinkern erzählen die in Luxemburg geborene Moderatorin und Schauspielerinnen Nosbusch sowie der aus England stammende Schauspieler Boateng über die großen historischen Meilensteine des Unternehmens. Dabei streifen sie wichtige Themen, die Villeroy & Boch geprägt haben oder von Villeroy & Boch geprägt wurden: Die Demokratisierung der Tisch- und Badkultur, die historischen Verwicklungen im Dreiländereck Lothringen, Luxemburg und Saarland oder die Fusion der konkurrierenden Unternehmer Boch und Villeroy.

TOTO setzt auf erneuerbare Ressourcen



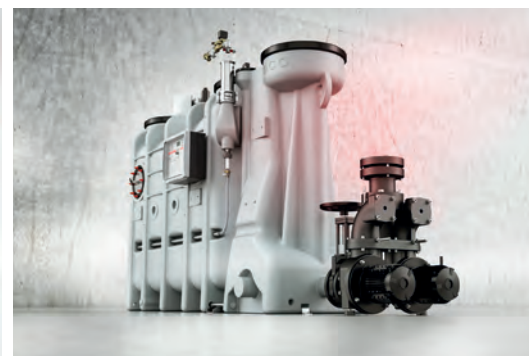
Auf dem Weg zu einem Unternehmen, das komplett auf Energie aus erneuerbaren Ressourcen setzt, hat TOTO den Leitsatz „Water, Earth & a better Tomorrow“ formuliert. Als eines der weltweit führenden Unternehmen im Sanitärbereich sieht sich die internationale TOTO-Gruppe in der Verantwortung, weitestgehend nachhaltig und emissionsfrei zu produzieren und mit diesem Schritt auch seine Wettbewerbsfähigkeit auszubauen und zu erhalten. In diesem Prozess stützt sich das Unternehmen auf wissenschaftlich fundierte, datenbasierte und weltweit anerkannte Messgrößen wie die Lebenszyklus-Bewertung (Life Cycle Assessment LCA) und die Global Reporting Initiative (GRI). Zwei wichtige Meilensteine werden die Jahre 2030 und 2040 bilden: Bis 2030 sollen nachhaltige Produkte 78 % des globalen Produktportfolios ausmachen, und ab 2040 bezieht TOTO zu 100 % Strom aus erneuerbaren Energien. Bereits im Jahr 2020 wurde TOTO vom Wall Street Journal als eines der 100 am nachhaltigsten geführten Unternehmen eingestuft. Dabei wurden mehr als 5.500 börsennotierte Unternehmen aus aller Welt untersucht. „Doch was bedeutet das genau? Wie können Sie darauf vertrauen, dass wir es sind?“ TOTO nimmt diese Frage in seiner Unternehmensdarstellung auf der Website vorweg, um differenziert darauf zu antworten. Das Unternehmen ist bestrebt, in den komplexen Prozessen größtmögliche Transparenz und Glaubwürdigkeit zu schaffen und legt seine Aktivitäten auf Basis wissenschaftlich fundierter Ansätze offen.

Triple-Sieg für Jung Pumpen und Dallmer

Jung Pumpen und Dallmer, zwei Spezialisten für Entwässerung, haben gemeinsam ein innovatives Connect-Entwässerungssystem für barrierefreie Duschen entwickelt. Das Produkt hat gleich drei begehrte Auszeichnungen in den Bereichen Design und Architektur erhalten und setzt damit neue Maßstäbe in der Badmodernisierung. Das Connect-Entwässerungssystem mit der Bodenablaufpumpe Plancofix Connect löst ein häufiges Problem bei Badsanierungen: das Fehlen eines ausreichenden Ablaufgefälles für bodengleiche Duschen. Dank der geringen Aufbauhöhe von nur 7,5 cm und der leisen Pumptechnologie bietet das System eine innovative Lösung, die sowohl im Bestand als auch im Altbau mit oft sehr flachen Bodenaufbauten Anwendung findet. Mit den hochwertigen Connect-Duschrinnen von Dallmer bietet das System zwölf unterschiedliche Duschrinnenlösungen, die mit dem Plancofix Connect kombiniert werden können. Sie sind unter den Namen CeraFloor-, CeraWall- und CeraFrame Connect erhältlich. Mit verschiedenen Platzierungsoptionen, Farb- und Materialvarianten kann jede Badmodernisierung individuell gestaltet werden. Das Connect-Entwässerungssystem konnte mit seiner Kombination aus innovativer Technik und ansprechendem Design gleich drei wichtige Auszeichnungen für sich gewinnen: Den Best of Design Award 2023 des Magazins Schöner Wohnen, den Stylepark Selected Award 2022 und den Titel „Produkt des Jahres 2022“ des Wirtschaftsforums für Gebäudetechnik RAS.



ACO LipuSmart



Die nächste Generation Fettabscheider

Smart,

- weil der Rückstauschutz integriert ist
- weil nur eine Lüftungsleitung geplant werden muss
- weil sich mit einer Gesamtanlagensteuerung alle Anlagenkomponenten problemlos in die Gebäudeleittechnik integrieren lassen



| v.l. Obermeister Andreas Schuh, Wolfgang Ehling, Geschäftsführer Andreas Koch-Martin

Eine Legende verlässt die Innung

Die Innung SHK Berlin verabschiedete ihren langjährigen Referenten für Marketing und Vertrieb in der Weiterbildung, Wolfgang Ehling, in den Ruhestand. Nachdem Ehling Jahrzehnte für die ehemalige brandenburgische Fördergesellschaft für Haustechnik tätig war, wechselte er im Jahr 2015 ins Kompetenzzentrum der Innung und begründete die Weiterbildungskooperation zwischen Berlin und Brandenburg. Zur Feierstunde erschienen auch Marktpartner aus Industrie und Großhandel sowie der Zentralverband und ehemalige Kollegen und Weggefährten des Fachverbandes SHK Land Brandenburg. Obermeister Andreas Schuh und Geschäftsführer Andreas Koch-Martin würdigten Wolfgang Ehlings herausragende Verdienste für die Weiterbildung. Ihm gelang es, ein beeindruckendes Netzwerk mit Schulungspartnern aufzubauen. Er hatte die strategische Weitsicht, frühzeitig Kurse anzuregen, die früher als anderenorts Fachkräften aktuelle Trends und Techniken vermittelten. Den Anspruch des Kompetenzzentrums, passgenaue Seminarangebote für Fachkräfte zu entwickeln, die aktuelle Bedarfe zeitnah identifizieren und auf Marktveränderungen reagieren, lebte Ehling wie kaum ein Zweiter. Stellvertreter genannt seien die Propan-Schulungen, die Monteursschulungen für Wärmepumpen, die inzwischen von Firmen aus dem ganzen Bundesgebiet besucht werden oder die Elektrofachkraft für SHK-Meister. Seine Präsenz auf Messen, bei Firmenbesuchen, in der Industrie oder dem Großhandel in der gesamten Metropolregion Berlin-Brandenburg war außerordentlich stark. Nachfolger von Wolfgang Ehling ist Mirko Heyse.

Horst Reimann (1944-2023)



| Horst Reimann

Die Innung SHK Berlin trauert um ihren ehemaligen Geschäftsführer des damaligen Ausbildungszentrums Herrn Horst Reimann. Er starb am 20. Mai 2023 im Alter von 79 Jahren. Horst Reimann absolvierte als junger Mann sowohl eine Lehre als Zentralheizungsbauer als auch eine als Klempner. Beide Ausbildungen schloss er mit der Gesellenprüfung ab und erwarb 1968 bzw. 1981 seine Meistertitel. Mit 24 Jahren gründete er bereits seinen eigenen Handwerksbetrieb in Charlottenburg, den er bis in die 1990er Jahre als Inhaber führte. Die Mitgliedschaft in der Innung war für ihn von Anfang an selbstverständlich und er engagierte sich in der Fachgruppe Zentralheizungsbau, deren Leiter der schließlich 1995 wurde. Außerdem wurde er in den Vorstand der Innung gewählt und wurde später stellvertretender Obermeister. 1998 schließlich übernahm er zunächst die Funktion des kommissarischen Leiters der innungseigenen Ausbildungsstätte, die damals noch Zentrale Ausbildungsstätte hieß. Kurz darauf wurde Horst Reimann zum Geschäftsführer des Ausbildungszentrums bestellt, das inzwischen umbenannt worden war. In dieser Funktion wirkte er bis zu seinem Ruhestand 2006. Horst Reimann war ein ideenreicher Impulsgeber und Vordenker für zahlreiche Entwicklungen, die uns heute selbstverständlich vorkommen. Vor allem baute er die ersten Strukturen für eine systematische Berufsorientierung auf. Das war damals ganz neu. Es waren die Jahre des massiven Einbruchs von Ausbildungszahlen. Höchstpersönlich absolvierte er Schulbesuche, bei denen er Schülerinnen und Schülern die SHK-Berufe schmackhaft zu machen versuchte. Horst Reimann gelang ebenso gemeinsam mit dem Bremer Berufsbildungswissenschaftler Prof. Hoppe, die überbetriebliche Lehrlingsunterweisung umzustellen auf das Prinzip der vollständigen Handlung. Für die lebensnahe Simulation von Kundenaufträgen und ganzen Prozessketten schulte Reimann die Ausbilder der Innung. Im Ehrenamt und im Hauptamt hat Horst Reimann die Innung vorangebracht, sie damals zukunftssicher gemacht und noch die Vorarbeiten geleistet für die Zertifizierung und die Netzwerktechnik beider Häuser.

NextGenerationDay bei ÖkoFEN

Die Veranstaltung, die sich an Junior Chefs und Chefinnen von SHK-Fachbetrieben richtete, war ein voller Erfolg und wird in Zukunft regelmäßig stattfinden. Unter dem Motto „Macher der Energiewende fit für die betriebliche Zukunft machen“ bot die zweitägige Veranstaltung eine Plattform für den Austausch über die Herausforderungen und Möglichkeiten von Unternehmensnachfolgern. Die Teilnehmer hatten die Möglichkeit, sich aus erster Hand über die Erfahrungen und Best Practices von erfolgreichen Unternehmern und Experten der SHK-Branche zu informieren. Das Programm war so vielfältig wie die Herausforderungen, die eine Unternehmensnachfolge mit sich bringen kann: Vom Vortrag über die Begeisterung bei Verkauf und Vertrieb (Ronny Kelkel, Geschäftsführer SHKB-GmbH), über einen Praxisbericht zur Digitalisierung moderner Handwerksbetriebe (Benedikt Kratzer, Geschäftsführer Energietechnik Benedikt Kratzer GmbH), bis zum Weg eines Unternehmens hin zu einem der Technologieführer (Lothar Tomaschko, Geschäftsführer ÖkoFEN Deutschland) oder auch das Führungs-Coaching „Freude am Führen! Mit deinem Team auf Erfolgskurs“ (Verena Fleischmann (Coaching - Training - Speaking)). Auch Stefan Ortner (CEO ÖkoFEN Österreich), brachte seine Erfahrungen mit ein, denn ÖkoFEN blickt selber auf einen erfolgreichen Generationswechsel zurück.



Jens Girrbaach und Volker Rühle verstärken Novopress-Geschäftsführung

Seit dem 1. Juli 2023 erweitert Novopress sein Führungsteam und beruft mit Jens Girrbaach und Volker Rühle zwei weitere Geschäftsführer an die Seite des bestehenden Geschäftsführers Gert Rieger. Jens Girrbaach (37) ist bereits seit zehn Jahren für Novopress tätig, zuletzt als Vertriebsleiter und Prokurist. Zuvor durchlief er mehrere Funktionen und Aufgabengebiete im Unternehmen, unter anderem als Entwicklungsingenieur sowie als Sales Manager für Australien, Großbritannien und die Niederlande. Seine Berufskarriere begonnen hatte er nach seinem Maschinenbau-Studium als Entwicklungsingenieur im Bereich Kaltumformung in der Automotive-Zuliefererbranche. Volker Rühle (51) tritt als neuer Geschäftsführer in die Novopress ein. Von Anfang 2020 war der Dipl.-Ing. für Versorgungstechnik als Geschäftsführer der Wavin GmbH tätig. Volker Rühle verantwortete 2 Produktionsstätten mit einem Umsatz im 3-stelligen Millionenbereich.



l. v. l. Jens Girrbaach, Gert Rieger, Volker Rühle

10 **EZY**
Jahre EAZYSYSTEMS

EAZY Systems GmbH
Member of Möhlenhoff Group

TecCenter 1
DE-31162 Bad Salzdetfurth
Fon: +49 (0)5063-79941-0
sales@eazy-systems.de



STELLANTRIEBE

EAZY Drive Serie - Passt. Einfach. Immer.

- Individuell anpassbar
- Normkonform
- Designed in Germany
- Jahrelange Erfahrung
- Passt auf nahezu alle Ventile

surprisingly simple.



EAZY Ding
Schließmaßlehre

Eine echte 100% - Lösung für das Fachhandwerk.

www.eazy-systems.de





TECE

Kompakter WC-Spülkasten schafft Gestaltungsspielraum

Das Bad ist ein kleiner Raum mit vielen notwendigen Funktionen und Einbauten – da kommt es auf jeden Zentimeter an. Entscheidende Zentimeter spart ein neues Kompakt-WC-Modul des Münsterländer Haustechnik-Spezialisten TECE: Es ist nur 320 Millimeter breit, also 18 cm schmäler als das übliche WC-Modul. TECEprofil Compact 320 ist trotz zurückhaltender Größe ein vollwertiger System-Spülkasten mit einem zeitgemäßem Spülvolumen von sieben Litern, verbaut in einem TECEprofil-WC-Modul. Das kompakte Modul kann an TECEprofil Profilrohren befestigt werden und eignet sich darüber hinaus für den Einbau in Metall- oder Holzständerwände und für die Einzelblockmontage. Der Spülkasten des Kompaktmoduls ist eine komplette Neuentwicklung mit einem kleineren Tank; das Füllvolumen ist auf sieben Liter reduziert, was mit den aktuellen WC-Keramiken, die sparsam mit Wasser umgehen, perfekt harmonisiert – genug Wasser auch für schnelles Nachspülen. Für die Praktiker auf der Baustelle präsentiert sich das kompakte Modul als alter Bekannter, denn alle bewährten Installationsroutinen wurden beibehalten. Dazu gehören bewährte Features wie der Installationstunnel mit Zip-Funktion sowie das easy fit-System für die Schnellmontage der Betätigungsplatte. Der Wasseranschluss ist zudem kompatibel zu den gängigsten Schnelladaptoren – Einhanfen gehört damit der Vergangenheit an. Abwasserseitig erleichtert der bei Installateuren beliebte Ablaufbo-genhalter die Montage der Abwasserleitung.

www.tece.de

Viega

„Megapress“-Verbinder für Korrosionsschutz ohne Nacharbeit



Die Verbinder der Viega Rohrleitungssysteme „Megapress“ und „Megapress S“ sind durch ihre werkseitige, äußere Zink-Nickel-Beschichtung perfekt für den Einsatz in Kalt- und Kühlwassersystemen geeignet: Die Pressverbinder benötigen keinen zusätzlichen Korrosionsschutz mehr, wenn die Installation fachgerecht gedämmt und vorab ein Korrosionsschutzsystem nach DIN EN ISO 12944 vereinbart wurde. Damit entfällt beim Einsatz von „Megapress“- und „Megapress S“-Pressverbindern in Kombination mit industriell korrosionsgeschützten Stahlrohren (zum Beispiel nach AGI Arbeitsblatt Q 151) der Aufwand für einen nachträglichen Korrosionsschutz. Das spart Zeit und reduziert die Installationskosten. Damit ist die Installationen in Kombination mit der kalten Pressverbindungstechnik deutlich wirtschaftlicher. Aufgrund der hohen Bedeutung eines fachgerechten Korrosionsschutzes für die Betriebssicherheit von Kälte- und Kühlwassersystemen hat Viega eine technische Information mit dem Titel „Korrosionsschutz für dickwandige unlegierte Stahlrohrleitungen in Kalt- und Kühlwassersystemen“ erstellt. Neben Grundlagen des Korrosionsschutzes und einer Bewertung der verschiedenen Beschichtungssysteme gibt dieses Dokument auch einen umfassenden Überblick über die entsprechenden gesetzlichen Grundlagen.

www.viega.de

GEBERIT AQUACLEAN. DAS DUSCH-WC

UNSER SERVICE FÜR IHRE EFFIZIENTE INSTALLATION



MONTAGEANLEITUNGEN UND -VIDEOS
ERKLÄREN DIE ARBEITSSCHRITTE



WIRTSCHAFTLICHE MONTAGE DURCH
BEWÄHRTE INSTALLATIONSTECHNIK



DIE BEDIENUNG DER DUSCH-WCS IST
WEITGEHEND SELBSTERKLÄRENDE



HOHE ERREICHBARKEIT IHRES
GEBERIT VERKAUFSBERATERS



TECHNIK-HOTLINE FÜR FACHLICHE
FRAGEN (MONTAGS BIS SAMSTAGS)



Direkt von der Verpackung an die Wand
dank der Montagehilfe

**KNOW
HOW
INSTALLED**

Was gibt Ihnen Sicherheit, wenn Sie bei Ihrem Kunden ein Dusch-WC installieren? Für die Montage von Dusch-WCs möchten sich Installateure auf reibungslose und wirtschaftliche Arbeitsabläufe verlassen. Um sie dabei umfassend zu unterstützen, gibt Geberit den Sanitärfachbetrieben ein ganzheitliches Serviceversprechen.

www.geberit.de/versprechen

Windhager Neue Steuerung InfinityPLUS



Mit der InfinityPLUS bringt Windhager eine neue Heizkreisregelung auf den Markt, die im ersten Schritt mit dem BioWIN2 ausgeliefert wird. Sie überzeugt durch Einfachheit beginnend bei der Montage, über die Inbetriebnahme bis hin zur Bedienung durch den Heizungsanwender. Die Kommunikation erfolgt über LAN und ist sowohl für private als auch kommerzielle Gebäudetypen geeignet. Auch thermische Solaranlagen können mit der InfinityPLUS integriert werden. Die Steuerung ist einfach an der Wand neben dem Verteiler montierbar. Dabei beugen kodierte Stecker mit klarer Anschlusstechnik möglichen Fehlern beim Anschließen der elektrischen Leitungen vor. Bei der Inbetriebnahme ist die Voreinstellung auf einfache Hydrauliken durch die manuelle Eingabe von Hydraulikschemen-Nummern umgehend möglich. Komplexe Anlagen unterstützt die Steuerung durch einen Inbetriebnahme-Assistenten, so dass auch diese rasch eingestellt werden können. Bedient wird die Steuerung komfortabel über die myComfort App. Die Bedienung der App, erhältlich für Android und Apple, ist durch die intuitiven Touch- und Wischbefehle sehr einfach. Zur bestmöglichen Unterstützung des Anwenders stehen neuerdings Hilfstexte zur Verfügung.

www.windhager.com

Wolf Luft/Wasser-Wärmepumpe CHA-Monoblock



Die effiziente WOLF CHA-Monoblock ist mit dem natürlichen Kältemittel R290 ausgestattet und eine häufig verbaute Monoblock-Wärmepumpe für Einfamilienhäuser im Neubau und vor allem im Bestand. Verfügbar in den Ausführungen CHA-07/400V (Leistungsbereich von 1,6–6,8 kW bei A-7/W35) und CHA-10/400V (Leistungsbereich von 2,2–9,8 kW bei A-7/W35) ist sie als Kaskade auch für gewerbliche Projekte die optimale Lösung. Mit der neuen, größeren CHA-16/20 (Leistungsbereich von 3,0–16,7 kW bei A-7/W35 und von 5,9–20,0 kW bei A7/W35) steht nun eine weitere Leistungsgröße zur Verfügung. Diese ist besonders für die Installation in großen Ein- und Mehrfamilienhäusern sowie im gewerblichen Bereich geeignet. Hier bieten Kaskaden von bis zu fünf Geräten ein sehr breites Anwendungsfeld und sorgen für hohe Betriebssicherheit. Dank des innovativen Kältemittels und des großen Verdampfers arbeitet die CHA-Monoblock-Wärmepumpenserie auch bei höheren Vorlaufemperaturen äußerst effizient. Gerade in der Modernisierung präsentiert sie sich als CHAmpion bei der Wärmeenergieerzeugung und kann in aller Regel auch mit konventionellen Heizkörpern eingesetzt werden. Zahlreiche technische Details sorgen bei der CHA-Monoblock für einen sehr geräuscharmen Betrieb. Dazu gehört die Bauweise mit einem großen, sich langsam drehenden Ventilator sowie die Einbettung der Komponenten in einen schalldämmenden EPP-Kern. Somit kann die Wärmepumpe problemlos nah am Haus oder auch in dicht besiedelten Wohngebieten aufgestellt werden. Das natürliche Kältemittel R290 hat mit einem GWP (Global Warming Potential) von 3 ein sehr geringes Treibhauspotential und verschafft der Wärmepumpe einen hervorragenden Wirkungsgrad.

www.wolf.eu

Stiebel Eltron Wärmepumpen kompatibel mit wibutler energy OS

Auch Stiebel Eltron-Wärmepumpen können ab sofort in das ganzheitliche Energiemanagementsystem wibutler energy OS integriert werden. Die Smart-Home-Lösung ermöglicht die herstellerübergreifende Vernetzung, Überwachung und Steuerung haustechnischer Gewerke. Sie erfasst elektrische und thermische Energieflüsse und optimiert auf dieser Grundlage die Effizienz integrierter Anwendungen. Die Wärmeerzeugung einer Stiebel Eltron-Wärmepumpe orientiert sich dann nicht mehr vorrangig an der Außentemperatur, sondern wird unter Berücksichtigung von Einzelraumregelung, Nutzerverhalten, Wärmeverteilung, hydraulischem Abgleich und Trinkwarmwasserbereitung gebäudeindividuell an den aktuellen Bedarf angepasst. Anwender profitieren so letzten Endes von einem deutlich niedrigeren Energieverbrauch ihrer Heizanlage. Die Integration der Wärmepumpe in die wibutler Plattform erfolgt über das Stiebel Eltron-ISG (Internet Service Gateway). Mit wibutler kann darüber hinaus auch der Stromverbrauch der Wärmepumpe transparent nachverfolgt werden. Dasselbe gilt für die Stromerzeugung einer integrierten PV-Anlage, die „grünen“ Betriebsstrom für die Wärmepumpe und andere haustechnische Gewerke liefert. Die hierfür erforderlichen IoT-fähigen Stromzähler lassen sich auch im Bestand problemlos nachrüsten. Zudem lässt sich mit wibutler energy OS auch die PV-basierte Ladung eines Pufferspeichers steuern; der Eigenstrom wird dann bestmöglich zur Wärmeerzeugung genutzt. In der nächsten Ausbaustufe soll die wibutler-Plattform sogar noch einen Schritt weiter gehen und alle Energieströme integrierter Gewerke in einem übersichtlichen Dashboard visualisieren. Anwender können dann unter anderem jederzeit den Energieautarkiegrad ihres Haushalts einsehen, einen rein PV-basierten Wärmepumpenbetrieb inklusive.



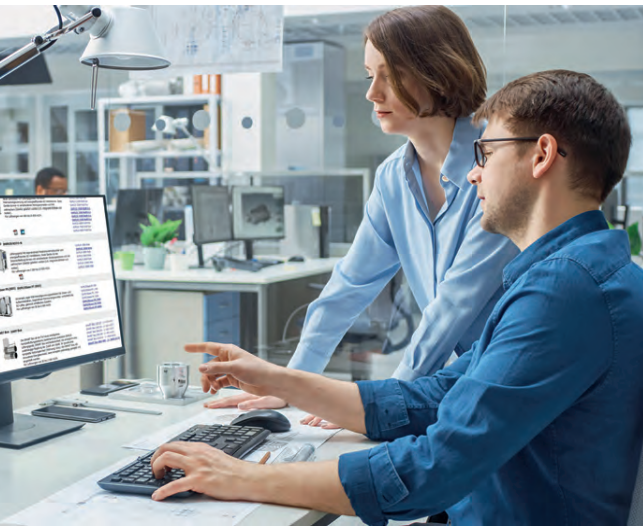
Digitaler hydraulischer Abgleich



- keine Berechnung der Gebäudeheizlast nötig
- mind. gleichwertig zu Verfahren B, förderfähig
- nachrüstbar für Radiator und/oder Flächenheizung
- kein Eingriff in bestehendes Rohrnetz
- kein Entleeren, schnell und einfach installierbar, auch von kleinen Teams bei großen Anlagen

Das Original! **dhb**
Mehr auf www.blossom-ic.de digital-hydraulic-balance

blossom-ic
intelligent controls



Airflow Kostenloses Planungstool für zentrale Lüftungsgeräte

Bei der Auslegung zentraler Lüftungsanlagen müssen Fachplaner zahlreiche Anforderungen beachten, um eine kontinuierlich hohe Luftqualität im gesamten Gebäude sicherzustellen. Unterstützung bei dieser komplexen Planung bietet die Auslegungssoftware der Airflow Lufttechnik GmbH: Mit dem cleveren Tool lassen sich die zentralen Lüftungsgeräte von Airflow ganz einfach individuell, detailliert und passgenau konfigurieren. Ob Standardmodell oder maßgeschneidertes Gerät: In nur wenigen Klicks können Planer exakt das Modell herausfiltern, das ideal auf den jeweiligen Einsatzbereich zugeschnitten ist. Praktisch: Ist die Planung abgeschlossen, gehen die Daten, nach Freigabe des Kunden, direkt weiter an die Produktion, wo die Lüftungsgeräte nach kundenspezifischer Auslegung gefertigt werden.

www.airflow.de/downloads



Oventrop Wohnungsstation für den Thermentausch

Die Regudis W-HTE GT ist die erste elektronisch geregelte Wohnungsstation, die speziell für den Austausch von Gas-Etagenheizungen entwickelt wurde. Mit einer Breite von nur 440 mm passt sie in jede Nische einer gängigen Gastherme. Gegenüber Thermen-Austauschgeräten und hydraulisch geregelten Stationen bietet die elektronische Wohnungsstation einen deutlichen Effizienzvorteil. Und ihre Anschlüsse sind so angeordnet, wie die der gängigsten Thermentypen – das spart Zeit, Kosten und Nerven bei der Installation. Die Regudis W-HTE GT basiert auf dem bekannten Konzept der Regudis W-HTE. So gelingt die Umrüstung vor Ort schnell und sicher. Das Versprechen: Einfach installiert, in nur einer Stunde – und das ohne große Störung der Bewohner. Die Regudis W-HTE GT zeichnet sich durch optimale hydraulische Werte bei Druckverlust, Schüttleistung und geringe erforderliche Systemtemperaturen aus. Dies ist u.a. auf die besondere Bauform des Wärmeübertragers zurückzuführen: Die Platten sind asymmetrisch angeordnet, was Druckverluste minimiert und primärseitig besonders niedrige Vorlaufemperaturen ermöglicht. In Kombination mit der hydraulisch optimierten Rohrführung ergeben sich hohe Schüttleistungen von bis zu 18 Litern pro Minute.

Die Trinkwassererwärmung im Durchlauf gewährleistet eine zuverlässige Hygiene, eine Überprüfungspflicht auf Legionellen entfällt. Die Solltemperatur kann individuell und gradgenau über den Drehknopf am elektronischen Regler eingestellt werden. Heizungsseitig sind Temperaturen bis 90 °C möglich.

www.owntrop.com

Tecalor Booster für die Lüftung

Lüftungs-Integralgeräte gewinnen rund 90 Prozent der Energie aus der Abluft und erwärmen damit die Zuluft. Damit ist die Zuluft in der Heizperiode kälter als die Raumtemperatur. Mit dem neuen Luftnacherwärmer LWF AR 1.5 von tecalor wird jetzt der Komfort weiter erhöht: Denn das kompakte Gerät erwärmt die Luft über Wasser aus dem Heizkreis und gleicht die so die Temperaturdifferenz aus bzw. hebt die Temperatur an. Im Sommer kann es zum Nachkühlen und zur Entfeuchtung verwendet werden, wenn das installierte Lüftungsintegralgerät über diese Funktionen verfügt. Das kompakte LWF AR 1.5 verfügt über eine Heizleistung von 3,4 und eine Kühlleistung von 1,5 Kilowatt. Es bewältigt einen Luftvolumenstrom von 420 Kubikmetern in der Stunde. Der Nacherwärmer kann auch als zweite Filterstufe für die Zuluft dienen – Feinstaubfilter PM1 sind als Zubehör erhältlich. Dank geringer Abmaße und Gewicht kann die ‚Black Box‘ an der Wand oder unter die Decke montiert werden, da die Wartung ausschließlich von vorn erfolgt. Im Zusammenspiel beispielsweise mit dem Lüftungs-Integralgerät THZ 8.5 flex cool von tecalor bietet es Wohnkomfort der Extraklasse über das gesamte Jahr.

www.tecalor.de



Panasonic



Nutzen Sie die attraktiven Fördermöglichkeiten für alle Panasonic Geräte

- Förderung für alle Panasonic Raumklima- und VRF-Systeme sowie Luft/Wasser-Wärmepumpen
- Alle privaten und gewerblichen Anwendungen erfüllen sämtliche BAFA-Anforderungen
- Auch alle luftgeführten Systeme erfüllen die Anforderungen an Netzdienlichkeit und Wärmemengenmessung



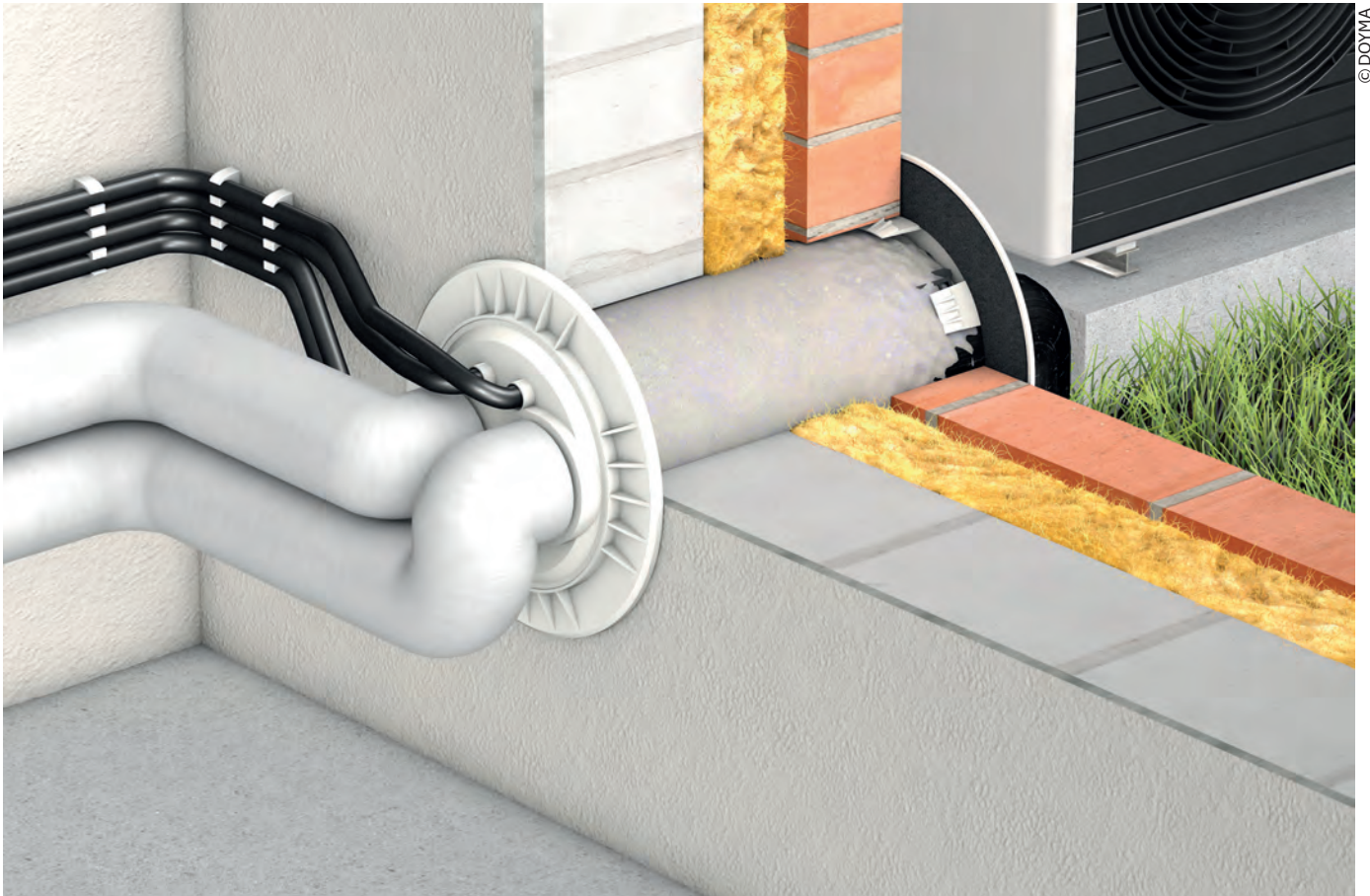
NEU: BAFA-Förderung jetzt auch wieder für Split-Klimasysteme möglich!

Informieren Sie sich auf unserer Förderseite:



www.aircon.panasonic.de

heating & cooling solutions



© DOYMA

! Die DOYMAfix® HP/O in der Einbausituation.

DOYMA

Erste professionelle oberirdische Durchführung für Luft-Wasser-Wärmepumpen

Die neue DOYMAfix® HP/O – ist die erste professionelle oberirdische Durchführung für Luft-Wasser-Wärmepumpen am Markt. Die DOYMAfix® HP/O, die sowohl in Bestandsgebäuden als auch in Neubauten zum Einsatz kommen kann, zeichnet sich durch ein innovatives Design aus und garantiert die einfache, schnelle und sichere Verlegung von Anschlussleitungen für Wärmepumpen. Ein wichtiges Feature der neuen Durchführung ist, dass die Verlegung der Rohre und Kabel getrennt erfolgen kann. Auch Spannungs- und Steuerleitungen sind voneinander separiert.

Mit diesem einzigartigen System ermöglicht DOYMA die GEG-konforme Sicherstellung der Wärmedämmung – unabhängig

von Wandaufbauten und -stärke. Die DOYMAfix® HP/O lässt sich innerhalb kurzer Zeit installieren und die gewerkeübergreifende

Montage (Rohbau, SHK und Elektro) schafft größtmögliche Flexibilität im Bauablauf. Die Installation selbst kann von nur

einer Person innerhalb kürzester Zeit vorgenommen werden.

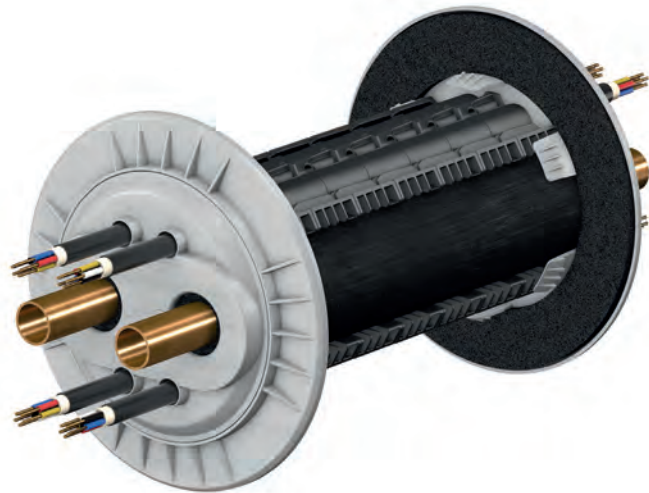
Im Auslieferungszustand ist die DOYMAfix® HP/O für den Einbau in Wänden mit einer maximalen Stärke von 500 mm geeignet. Dank der innovativen Zwischen-segmente, die es als Vierersets im Zubehör gibt, kann das Produkt individuell an Wandstärken mit über 500 mm angepasst werden. Die DOYMAfix® HP/O ist nach DIN EN 13829 luftdicht, garantiert nach DIN EN 60529 die Dichtheit gegen Spritzwasser (IP44) und stellt nach DIN 4109-2 die Schalldämmung sicher.

DOYMAfix® Connect HP/O

Erhältlich ist die neue oberirdische Einführung für Wärmepumpenanlagen auch in einer Version mit anschlussfertigen, flexiblen Edelstahlwellschläuchen und integrierter Wärmedämmung. Die DOYMAfix® Connect HP/O ist mit Edelstahlwellschläuchen in DN 25 und DN 32 erhältlich. Beide Versionen sind einseitig jeweils mit einer Überwurfmutter und Außengewinde ausgestattet.

Dieses Produkt ermöglicht aufgrund der flexiblen und ausziehbaren Wellschläuche den einfachen und direkten Anschluss der Wärmepumpe im Außenbereich – sofern die Wärmepumpe direkt vor der Wand steht. Und auch im Innenbereich kann ohne zusätzliche Bögen der Leitungsverlauf vorgenommen und die Inneninstallation direkt angeschlossen werden. Dies bedeutet für ausführende Handwerker eine enorme Zeitersparnis.

Die DOYMAfix® HP/O sowie die DOYMAfix® Connect HP/O sind seit dem 1. Juli 2023 erhältlich. ◀ www.doyma.de



Die DOYMAfix® HP/O ist die erste professionelle oberirdische Durchführung für Luft-Wasser-Wärmepumpen am Markt



Die DOYMAfix® Connect HP/O mit Edelstahlschläuchen in DN 25 und DN 32



Die Verrohrung der Heizung für 5.000 Quadratmeter Büroflächen und angeschlossene Produktionshallen hat Marco Rzeski von der Koch GmbH fast ausschließlich mit Geberit Mapress C-Stahl umgesetzt.

Heizung und Kühlung kostensparend installieren

Bei steigenden Rohstoffpreisen Vorteil von C-Stahl gezielt nutzen

Wirtschaftlichkeit spielt bei den meisten Bauprojekten eine wichtige Rolle. Darauf haben steigende Rohstoffkosten einen erheblichen Einfluss. Wenn bestimmte Voraussetzungen erfüllt sind, bietet der Werkstoff C-Stahl gegenüber Edelstahl oder Kupfer eine deutlich günstigere Alternative. Vor allem, wenn im trockenen Umfeld Leitungen für Heiz- und Kühlsysteme installiert werden sollen, kann das komplette System von Mapress C-Stahl seit fast 50 Jahren durch hohe Wirtschaftlichkeit und Produktgüte überzeugen. Das zeigt sich beispielhaft bei einem neu errichteten Gewerbebau mit 5.000 Quadratmetern Bürofläche und angegliederten Produktionshallen in Ostwestfalen. Zur Installationstechnik mit Mapress C-Stahl liegen dem SHK-Unternehmer Marco Rzeski Erfahrungen aus hunderten erfolgreichen Projekten der vergangenen Jahre zugrunde.

Für Planer und Installateure gebäudetechnischer Anlagen sind bei ihrer Projektarbeit zwei

Punkte von elementarer Bedeutung: Erstens, welche Werkstoffe und Produkte passen zur

geforderten Leistung? Und zweitens, wie lassen sich die Bau- und Montagekosten möglichst

günstig und kalkulationssicher gestalten – ohne Kompromisse oder gar Abstriche bei der Qualität hinzunehmen? Diese Fragen stellen sich die Bauteiligten bei vielen Wohnungs- und Gewerbebauten – hier kann das System Mapress C-Stahl seine Vorteile ausspielen. Denn für das Heizen oder Kühlen ist C-Stahl bei vielen Wohnungs- und Anlagenbauprojekten eine gute Wahl. Von der Hauptverteilung über den Steigeschacht bis hinein in den Trockenbau auf der Etage bewährt sich der Werkstoff seit Jahrzehnten.

Erfahrungen aus vielen hundert Projekten

Wie hoch der Preisvorteil sein kann, weiß Marco Rzeski, Geschäftsführer des SHK-Betriebs Koch GmbH in Löhne und Vlotho, gut einzuschätzen. Alleine aus den letzten zehn Jahren kommen hunderte Projekte zusammen, bei denen vom Einfamilienhaus bis zum Gewerbebetrieb C-Stahl vorwiegend für das Gewerk Heizung im Einsatz ist. Zur groben Orientierung lässt sich feststellen: Die Materialkosten bei C-Stahl liegen erheblich niedriger gegenüber Edelstahl oder Kupfer.

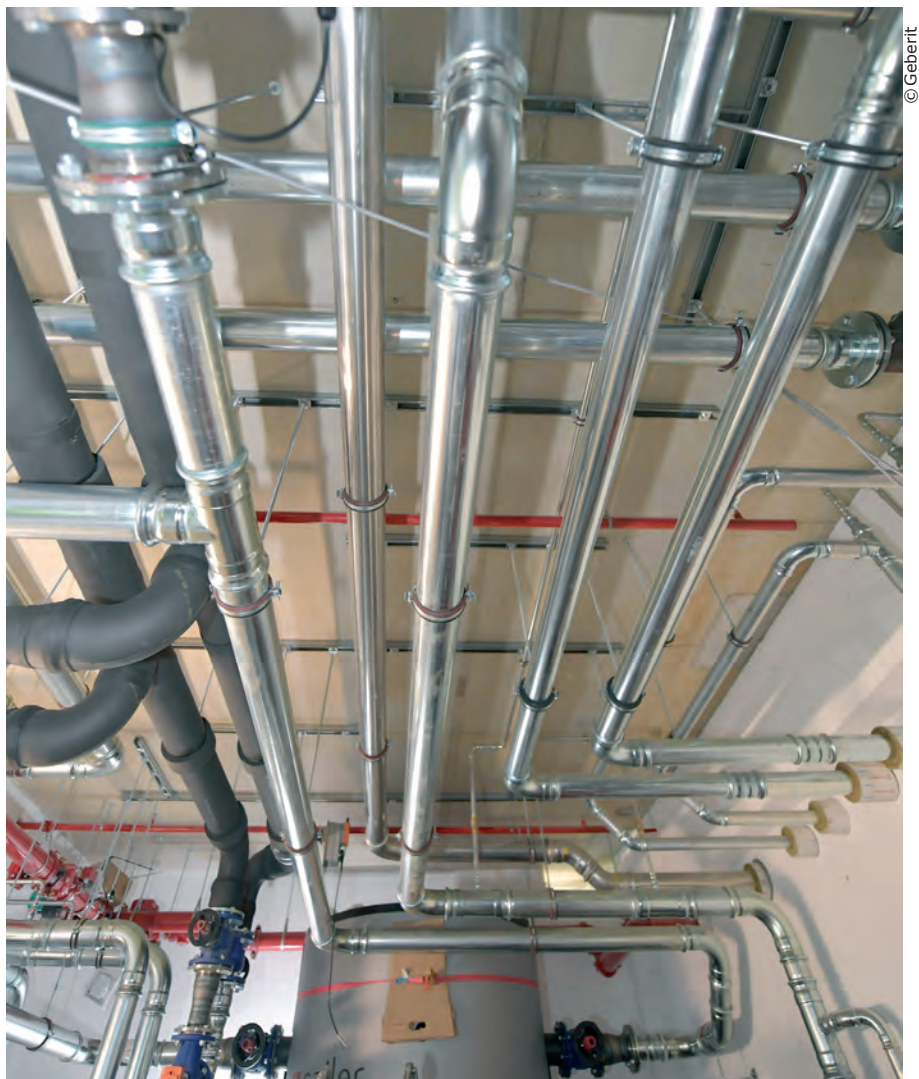
Moderate Preissteigerung bei C-Stahl

Doch es zählt nicht alleine das unterschiedliche Preisniveau. Rückblickend auf teilweise kaum mehr beherrschbare Preissteigerungen beim Materialeinkauf von Edelstahl oder Kupfer hat Marco Rzeski diese rasante Entwicklung der letzten Jahre bei C-Stahl nicht festgestellt. Stattdessen konnte er mit vergleichsweise deutlich weniger stark gestiegenen Preisen kalkulieren. Bei allgemein gestiegenen Baukosten sei Kunden



© Geberit

Hybride Anlage mit Wärmepumpe und Gasheizung für Büros und Fertigungshallen: In Kombination mit Photovoltaik wird ein Großteil an regenerativen Energien genutzt.



© Geberit

Bereit für abschließende Dämmarbeiten: Auch große Nennweiten in der Heizzentrale lassen sich durch die Presstechnik mit Geberit Mapress C-Stahl installieren.

in Verbindung mit C-Stahl eine mögliche Preissteigerung von 10 oder 15 Prozent durchaus vermittelbar gewesen, berichtet er. Mehr dazu im Interview mit Marco Rzeski weiter unten.

Voraussetzungen für den Einsatz von Geberit Mapress C-Stahl

Geberit hat in den Montagehinweisen für Geberit Mapress C-Stahl beschrieben, was für den Einsatz grundsätzlich wichtig ist. Ein kurzer Überblick:

- Kühlwasserkreisläufe benötigen immer einen Korrosionsschutz auch in trockener Umgebung, Heizungsanlagen nur bei äußerer Feuchtigkeit
- Für Bereiche mit möglichen Wasserablagerungen, z.B. durch Schwitzwasser: C-Stahl Rohre mit Kunststoffummantelung oder zweifachem Korrosionsschutzanstrich
- In feuchtem Mauerwerk oder Estrich: Mapress C-Stahl Rohr mit Kunststoffummantelung plus Geberit Dichtbandage am Fitting
- Anschlüsse an Heizkörper: nicht mehr aus dem Fußboden, sondern über eine Wandanschlussbox zum

Schutz vor Putzwasser, aggressiven Reinigern

- Befüllen der Anlagen mit der vorgeschriebenen Wasserqualität
- Füll- und Ergänzungswasser geschlossener Heizungsanlagen nach den Anforderungen nach VDI 2035-1
- Füll- und Ergänzungswasser geschlossener Kalt- und Kühlwasserkreisläufe nach der BTGA-Regel 3.003
- Einhaltung der Geberit Montage- und Einbauanweisung

Die Chancen und die Grenzen bei C-Stahl

Interview mit Marco Rzeski, Geschäftsführer des SHK-Betriebs Koch GmbH Für ein Maschinenbauunternehmen, das sich auf Lager- und Fördersysteme spezialisiert hat, entsteht derzeit in Borgholzhausen ein Zentrum mit 5.000 m² Bürofläche und angegliederten Produktionshallen. Für das Gewerk Heizung im Leistungsumfang von 1,4 Mio. Euro kommt weitgehend das System Mapress C-Stahl zum Einsatz. Das SHK-Unternehmen Koch mit Niederlassungen in Löhne und Vlotho sorgt dafür, dass etwa 50 Büroräume per Fußbodenheizung und

Deckenpaneele beheizt werden. In den angegliederten Produktionshallen sorgen Deckenstrahlplatten für die nötigen Wärmequellen. Aus dem SHK-Team der Firma Koch, mit insgesamt 50 Personen, sind während der etwa sechsmonatigen Bauzeit permanent sechs Mitarbeiter im Einsatz. Mit der Fertigstellung seiner Bauleistungen rechnet SHK-Unternehmer Marco Rzeski im Frühsommer 2023 und spricht im Interview über die Anforderungen für das Gewerk Heizung und die Vorteile von Mapress C-Stahl bei der Umsetzung.

Herr Rzeski, was hat zu der Entscheidung geführt, für das Gewerk Heizung weitgehend C-Stahl zu verwenden?

In Zusammenarbeit mit dem Planungsbüro gab es für den Werkstoff keine bestimmte Vorgabe. Deshalb haben wir unsere Favoriten aufgezählt und letztlich für C-Stahl plädiert.

Warum?

Da geht es zunächst um den Preis, denn C-Stahl liegt im Materialeinkauf nach meiner Erfahrung etwa um ein Drittel



Geberit Mapress C-Stahl Systemrohre und Fittings gibt es in den Dimensionen DN10 bis DN100. Dadurch ist das Rohrleitungssystem in einer Vielzahl von Bauprojekten jeder Größenordnung einsetzbar.

günstiger im Vergleich zu Edelstahl oder Kupfer, wobei die Preiskalkulation schwierig geworden ist. Während die Preise für C-Stahl nur moderat angezogen haben, lässt sich für Edelstahl und Kupfer in der Planungsphase kaum vorhersagen, was das bei Baubeginn gelieferte Material tatsächlich kosten wird. Das möchte ich möglichst vermeiden.

Wenn der Preis kalkulierbar ist, sind Sie dann auch bei den Betriebsbedingungen für C-Stahl auf der sicheren Seite?

Bei den zu erwarteten Betriebsbedingungen bestehen gute Voraussetzungen für C-Stahl – von der Technikzentrale bis zur Verteilung für die Fußbodenheizung, in abgehängten Decken und auch in den Fertigungshallen sind die Leitungen keiner Feuchtigkeit oder gar der Witterung ausgesetzt. Das passt.

Sie sprechen aus Erfahrung?

In den letzten zehn Jahren sind schon ein paar hundert Bauvorhaben zusammengekommen, bei denen wir die Leitungen zum Heizen oder Kühlen mit C-Stahl realisiert haben. Wir wissen genau, welche Rahmenbedingungen zu erfüllen sind, damit Korrosion weder von außen noch von innen für C-Stahl zur Gefahr wird. Deshalb sind auch keine Probleme entstanden.

Worauf achten Sie denn besonders?

Um auf der sicheren Seite zu sein, befüllen wir die Leitungen im Gewerk Heizung mit vollentsalztem Wasser oder im Gewerk Kühlung beispielsweise mit einem Glykolgemisch. Das hat sich so entwickelt, weil wir seit vielen Jahren Wärmepumpen installieren, bei



© Geberit

SHK-Unternehmer Marco Rzeski hat sich in den letzten zehn Jahren bei der Installation für die Gewerke Heizung und Kühlung in vielen hundert Anlagen für Geberit Mapress C-Stahl entschieden. „C-Stahl liegt im Materialeinkauf nach meiner Erfahrung etwa um ein Drittel günstiger im Vergleich zu Edelstahl oder Kupfer.“

denen dies vorgesehen ist. Sowohl unsere eigenen Erfahrungen als auch die Vorgaben der Hersteller und nicht zuletzt die technischen Regeln für die Inbetriebnahme sind dabei für uns bestimmend. Hinzu kommt, dass wir die Betreiber der Anlagen

auf Punkte aufmerksam machen, die für den bestimmungsgemäßen Gebrauch wichtig sind.

Was heißt das beispielsweise?



© Geberit

Geberit Mapress C-Stahl kann bei Heizungsanlagen in trockener Umgebung ohne zusätzlichen Korrosionsschutz problemlos eingesetzt werden.



Material-Mix in der Hauptverteilung: Geflanschte Passstücke und andere Verbindungen größerer Dimension schweißt das SHK-Unternehmen selbst. Ansonsten bestimmt Mapress C-Stahl den weiteren Verlauf der Leitungen.

Nach der Inbetriebnahme ist es wichtig, dass ein Heizungssystem möglichst effizient und sicher arbeitet – beste Voraussetzung dafür ist ein Wartungsvertrag. Denn dann übernehmen wir die nötigen Arbeiten, wenn beispielsweise das passende Ergänzungswasser nachgefüllt werden muss. Auch messen und dokumentieren wir jährlich den pH-Wert im Füllwasser, um auf Veränderungen reagieren zu können. Zudem zeigt sich anhand von Verfärbungen, ob Korrosion eine Rolle spielt – oder eben nicht.

Nicht jeder SHK-Fachbetrieb entscheidet sich für C-Stahl im Gewerk Heizung – Sie dagegen umso häufiger. Woran liegt das?

Durch meine Erfahrungen sehe ich die Chancen und die Grenzen bei C-Stahl. Bei diesem Bauvorhaben gibt es beispielsweise auch einen Leitungsweg, der über das Dach zum Rückkühler der Wärmepumpe führt. Auch dafür könnte man Mapress C-Stahl einsetzen, das fachmännisch gegen Witterungseinflüsse gesichert werden kann. Doch da wechsele ich sicherheitshalber auf Mapress Edelstahl, um ein Risiko für Korrosion gar nicht erst aufkommen zu lassen.

Haben Sie sich bei diesem Bauvorhaben bewusst auf das Gewerk Heizung beschränkt?

Aufgrund des Umfangs von 1,4 Millionen Euro habe ich mich auf die Heizung konzentriert – doch nein, nicht ganz!

Auch die Druckluftversorgung für die Werkzeugmaschinen in den Produktionshallen ist mit Mapress C-Stahl entstanden. Da allerdings gibt es die Besonderheit, dass zwar die vollverzinkten Pressfittings identisch sind, für die Rohrleitungen jedoch Ausführungen genommen werden müssen, die zum Schutz vor Korrosion auf besondere Art innen und außen verzinkt sind. Hält man sich an die entsprechenden Herstellervorgaben, ist auch diese Installation mit sendzimir-verzinktem C-Stahl problemlos machbar. ◀

Temporäre MRT-Kühlung mit mobiler Kältezentrale

Für die Grundlagenforschung der Universitätsmedizin Halle wurde ein neuer, hochmoderner 3-Tesla-Ganzkörper-Magnetresonanztomographen (MRT) angeschafft.

Die Caverion Deutschland GmbH, Dienstleister für technische Gebäudeausrüstung, wurde mit der Neuinstallation einer Kälteanlage, die die notwendige Kühlung des MRT sicherstellen soll, beauftragt. Bei Anlieferung des neuen MRT im September 2021 war die neu installierte Kälteanlage noch nicht funktionsfähig.

Durch den dreimonatigen Einsatz der mobilen Kältezentrale vom Vermietungsspezialisten

Hotmobil mit einer Leistung von 100 kW konnte Caverion die neue Kälteanlage ohne Zeitdruck installieren, während der Forschungs-MRT bereits für erste Projekte eingesetzt werden konnte. Aufgrund der erforderlichen niedrigen Temperatur zur Kühlung der Supraleiter des MRT wurde die Kältezentrale von Caverion mit dem Kältemittel Glykol befüllt. Hotmobil zählt mit weit über 1.600 eigenen, mobilen Anlagen

in den Bereichen Wärme, Kälte und Dampf zu den führenden Vermietern in Deutschland. Das 1994 gegründete Unternehmen gilt Dank elf bundesweiter Niederlassungen in Deutschland und kompetenten Fachberatern, die rund um die Uhr erreichbar sind, als besonders serviceorientiert und leistungsfähig. In jedem Fall ist auf Hotmobil Verlass – das bestätigen zufriedene Kunden jeden Tag aufs Neue. ◀



© Hotmobil Deutschland GmbH

! Zur Kühlung des neuen MRT der Universitätsmedizin Halle kam eine mobile Mietkältezentrale mit einer Leistung von 100 kW zum Einsatz.



! Das Hauptbad des Hauses vor der Renovierung. Demontage aller Sanitäranlagen und Entfernung aller Fliesen an Wänden und Boden.

Komplettrenovierung

Mehr Komfort im neuen Haupt- und Gästebad

Wer sich ein Eigenheim wünscht, steht oftmals vor der Entscheidung, ein neues Haus zu bauen oder ein altes zu renovieren. Beides bringt Vor- und Nachteile mit sich. Ein junges Ehepaar aus dem Raum Degendorf hat sich für die komplette Renovierung eines Hauses aus den 70er Jahren entschieden. Kermi zeigt im Folgenden, wie schrittweise aus den beiden in die Jahre gekommenen Bädern neue schicke Wellnessoasen entstehen.

Kermi Duschdesign bietet innovative Duschlösungen für die unterschiedlichsten Badsituationen an, sowohl für den Neubau- als auch den Renovierungsbereich. Dabei kommen sowohl Standardartikel als auch individuelle Maßanfertigungen zum Einsatz. Zudem bietet Kermi eine

Top-Beratung und Unterstützung vor Ort für den Installateur. Auch bei der Renovierung dieser beiden Bäder stand Kermi dem zuständigen Fachhandwerksbetrieb, der Firma Haustechnik Bulich GmbH, beratend zur Seite. „Wir bauen gerne und oft Kermi Duschkabinen

bei unseren Kunden ein. Zum einem ist Kermi ein sehr guter und verlässlicher Partner, zum anderen sind die Duschkabinen sehr einfach zu installieren, da sie werkseitig zum großen Teil schon vormontiert sind.“, so Peter Bulich von der Haustechnik Bulich GmbH.

Renovierung von Haupt- und Gästebad

Bei dem Objekt handelt es sich um ein Einfamilienhaus mit Baujahr 1970. Im Haus befinden sich zwei Bäder, ein Haupt- und Gästebad, beide ca. 7 m² groß, die vorher noch nie renoviert wurden. Die Ausstattung und die Optik ist veraltet und überholt. Beide Bäder sollen komplett neugestaltet werden, mehr Komfort und Funktionalität bieten und mit einem modernen Look überzeugen. Beim Duschbereich legen die beiden Hausbesitzer großen Wert auf eine barrierefreie Gestaltung, da es zum einem chic aussieht, und zum anderen für alle Lebensphasen geeignet ist.

Entspannung pur im neuen Hauptbad

Aus dem Hauptbad, welches tagtäglich benutzt wird, soll eine kleine Wohlfühlzone werden. Das bestehende 70er Jahre

Bad muss daher komplett neugestaltet werden. Alle Fliesen an den Wänden und am Boden werden entfernt und sollen durch neue, zeitgemäße ersetzt werden. Auch alle Sanitäranlagen wie die Waschtische, Badewanne und Duschkabine werden komplett demontiert.

Um einen bodenebenen Duschbereich zu realisieren, muss die tiefe Duschwanne weichen. Der Boden wird ausgenommen und mittels Estrich oder Ausgleichsmasse wird der Duschbereich für die Einbauhöhe des Boards und den mittigen Ablauf vorbereitet. Anschließend kann das Kermi Duschplatzsystem installiert werden. In diesem konkreten Fall handelt es sich um das extraflache Kermi Komplett-Duschboard E65 mit bereits werkseitig eingedichteten Ablauf, dass sich durch seine sehr niedrige Einbauhöhe hervorragend für den Renovierungsbereich eignet.

Die Hauseigentümer wünschen sich eine schicke, moderne und barrierefreie Duschlösung ohne viel Schnickschnack. Die Wahl fiel auf einen praktischen Pendeltüren-Eckeinstieg mit Festfeldern der Beschlag-Serie MENA von Kermi. Die Pendeltüren lassen sich bequem nach innen falten, das sorgt für eine komfortable Einstiegsfreiheit und eine praktische Raumersparnis, denn der Duschbereich kann als zusätzliche Fläche im Bad mitbenutzt werden. Das Festfeld wurde maßlich an die Vormauerung des Wäscheschachtes angepasst um somit einen optimalen Einstieg zu erhalten. Mit Oberflächen in Schwarz Soft ist die Duschkabine ein moderner und markanter Hingucker. Die Abdeckung des bodenebenen begehbaren Kermi Duschplatzsystem wurde passend dazu ebenfalls in Schwarz Soft gestaltet. Eine Griffmulde an der Innenseite des Griffes ermöglicht ein leichtes Öffnen und Schließen der



Der Duschbereich wird für das Kermi Duschboard vorbereitet. Die Duschkabine LIGA in Silber Hochglanz passt sehr gut zum Stil des Gästebades.

MENA Pendeltüren. Ein integrierter Hebe- Senk-Mechanismus in den Beschlägen vermeidet ein Schleifen der Dichtungen am Boden, so dass diese nicht beschädigt werden und dadurch dauerhaft für mehr Spritzwasserdichtheit sorgen. Durch die innen flächenbündigen Beschläge lässt sich die Duschkabine zudem sehr einfach und schnell reinigen.

Praktisch und einladend – das neue Gästebad

Auch das zweite Bad des Hauses wird komplett renoviert hin zu einem vollwertigen Bad, das sowohl von Gästen, aber auch als Ausweichbad genutzt werden kann. Auf Wunsch der Hauseigentümer soll das Bad funktional sein und auch Platz für eine

Waschmaschine und einen Wäschekorb bieten, dennoch aber auch optisch überzeugen. Um den Platz im Gästebad optimal auszunutzen, hat sich das junge Ehepaar für eine wegfaltbare Lösung entschieden, um auch hier mehr Raumfläche zu gewinnen. In diesem Fall für eine Pendel-Falt Lösung der Serie LIGA von Kermi, ein Serienteil in den Maßen 90 x 90 x 200 cm. Das dezente Wandprofil lässt sich dank großzügigem Verstellbereich einfach an die baulichen Gegebenheiten anpassen. Und durch die werksseitig vormontierten Beschläge ist die Duschkabine für den Fachhandwerksbetrieb Haustechnik Bullich GmbH einfach und schnell zu montieren. Zudem überzeugt LIGA durch ein hervorragendes

Preis- Leistungsverhältnis und das schlanke Design in Silber Hochglanz passt optisch perfekt zum Badezimmer.

Die LIGA Pendel-Falt Duschkabine lässt sich bei Nichtgebrauch einfach platzsparend an die Wand falten. Für ein Gästebad, welches in der Regel nicht täglich benutzt wird, besonders praktisch, denn die dadurch gewonnene Fläche kann anderweitig genutzt werden. Beim Duschplatz kam wieder das extraflache Komplett-Duschboard POINT E65 zum Einsatz, so dass ein bodeneben begehbare Duschbereich entstanden ist.

Fazit

Beide Badezimmer entsprechen nun den genauen Vorstellungen der Hauseigentümer mit



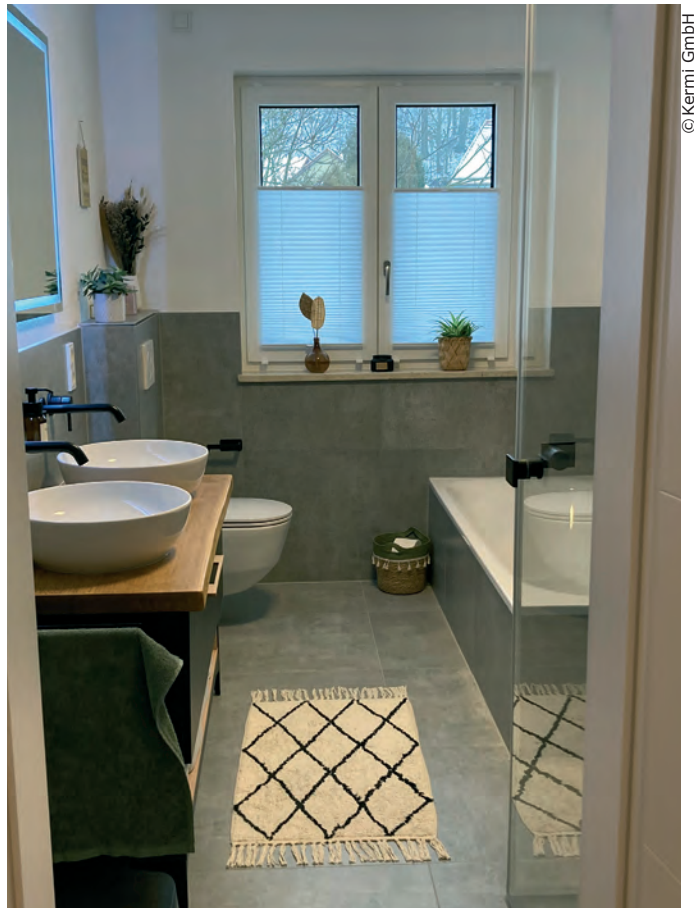
| Gästebad vor und nach der Renovierung.



© Kermi GmbH

Das extraflache Komplett-Duschboard E65 mit nur 65 mm Gesamthöhe ist ideal für das Hauptbad. Der Pendeltüren Eckeinstig der Serie MENA mit Oberflächen in Schwarz Soft.

einem modernen und ansprechenden Design. Auch wurden die Anforderungen des Ehepaars an eine barrierefreie Gestaltung des Duschbereiches erfüllt. Alle eingesetzten Produkte von Kermi sind von höchster Qualität und zeichnen sich dank einer sorgfältigen Verarbeitung und strengster Prüfkriterien durch eine außergewöhnliche Langlebigkeit aus. Das wiederum sorgt für eine dauerhafte Zufriedenheit der Kunden. ◀



© Kermi GmbH

Hauptbad nach der Renovierung.

Das Masterdokument der Trinkwasserhygiene

Die Trinkwasserverordnung 2023

Auf Basis der EU-Trinkwasserrichtlinie von Ende 2021 hat sich der deutsche Gesetzgeber entschieden, die bisherige Trinkwasserverordnung (TrinkwV) nicht erneut zu ändern, sondern vollständig neu aufzusetzen. Das weitaus Meiste ist altbekannt, manches jedoch ist neu und alle Aussagen finden sich in anderen Paragraphen als bisher. Der folgende Text ist auf Basis der durch den Bundesrat korrigierten Version der neuen TrinkwV entstanden. Die finale Version, ohne Korrekturen, steht derzeit noch zur Veröffentlichung aus (Stand 20.06.2023, www.gesetze-im-internet.de).

Was der Gesetzgeber unter einer Neufassung der TrinkwV versteht, zeigt allein schon der Vergleich der Anzahl alter und neuer Paragraphen: Kam man bisher mit 25 Paragraphen aus, sind es nun 72. Doch keine Sorge, der Inhalt ist im Wesentlichen gleichgeblieben, aber die Lesbarkeit hat sich verbessert und vereinfacht. Hierfür ein Beispiel: Musste man früher immer nachsehen, ob eine Aussage auch für § 3 Absatz 2 e galt, also für die Trinkwasserinstallation, wurde nun unter demselben Paragraphen der Begriff der „Gebäudewasserversorgungsanlage“ bzw. „Trinkwasserinstallation“ eingeführt, der sich jetzt verbal in allen Paragraphen findet, die für die Trinkwasserinstallationen in Gebäuden gelten (§ 2 Begriffsbestimmungen 2. e)). Dem geneigten Leser wird auch auffallen, dass nun „Trinkwasserinstallation“ nicht mehr mit Bindestrich geschrieben wird, wie in der DIN 1988. Das ist nicht schön, aber damit kann die Fachwelt leben. Eine weitere verbale Vereinfachung betrifft den Usl (Unternehmer und sonstigen Inhaber einer Wasserversorgungsanlage). Er wird nun als das bezeichnet, was er schon immer war: als Betreiber (§ 2 Begriffsbestimmungen 3.). Ansonsten blieben die Begriffe weitgehend so, wie

wir sie kennen: Trinkwasser ist Wasser für den menschlichen Gebrauch in seinen unterschiedlichen Nutzungsarten (§ 2 Begriffsbestimmungen 1.).

Anforderungen an das Trinkwasser

In den Paragraphen 5 bis 8 finden sich jeweils die Anforderungen an Trinkwasser, aufgeteilt nach Allgemeinen, Mikrobiologischen, Chemischen und Radiologischen Anforderungen inkl. der Anforderungen an Indikatorparameter. Hier findet sich auch bereits der erste Verweis auf die Bedeutung der allgemein anerkannten Regeln der Technik (a.a.R.d.T.) für die Einhaltung der Wassergüte. Auch das altbekannte und generelle Ziel bleibt erhalten: Trinkwasser darf keine „... Schädigung der menschlichen Gesundheit besorgen lassen.“ Juristen werten diesen Satz in aller Regel so, dass eine Schädigung der menschlichen Gesundheit durch das Trinkwasser, beispielsweise aus einer Trinkwasserinstallation, unwahrscheinlich ist. Neu ist hingegen in § 8 „Anforderungen in Bezug auf Indikatorparameter“ der Absatz 3: „Trinkwasser soll nicht korrosiv wirken.“ Diesen Satz gab es bisher lediglich als Bemerkung bei den Parametern und bekommt

nun eine höhere Bedeutung. Dies eröffnet einen neuen Interpretationsspielraum für die Umsetzung dieser Anforderung durch den Wasserversorger oder Betreiber von Trinkwasserinstallationen. Mit einer Einschränkung: Da es sich lediglich um eine Anforderung gemäß Trinkwasserverordnung handelt, sind hierdurch ausschließlich Korrosionsarten z.B. gemäß der Reihe DIN EN 12502 gemeint, die die Wassergüte gefährden, und nicht die, die zu einem Versagen eines Bauteils, zum Beispiel durch Entzinkung oder Lochkorrosion führen.

Stelle der Einhaltung der Anforderungen

Gemäß § 10 gelten die Anforderungen wie bisher am „Austritt aus den Entnahmestellen für Trinkwasser“ oder an einer Sicherungseinrichtung, wenn an dieser ein Apparat, wie z.B. eine Außenbewässerungsanlage oder ein Zahnarztstuhl, gemäß DIN EN 1717/DIN1988-100 fachgerecht angeschlossen ist.

Anzeigepflichten

Die Anzeigepflichten finden sich nun in § 11 und beziehen sich, wie bisher auch, auf Trinkwasserinstallationen im Rahmen einer

öffentlichen Tätigkeit (§ 2) 9.), wenn diese beispielsweise neu errichtet, wieder in Betrieb oder wesentlich umgebaut werden oder bei denen sich das Eigentum oder das Nutzungsrecht ändert. Unter § 11 (1) finden sich auch die Fristen für diese Änderungsmeldungen an das Gesundheitsamt von vier Wochen. Denn nur so kann das Gesundheitsamt bei Bedarf reagieren und wissen, an wen es sich zu wenden hat.

Planung, Errichtung, Instandhaltung und Betrieb

Schon der Titel dieses § 13 zeigt die Bedeutung all dieser Tätigkeiten für den Erhalt der Wassergüte. Erneut wird daher auf die Pflicht zur Berücksichtigung der a.a.R.d.T bei diesen Tätigkeiten hingewiesen. In Absatz 1 bekommt der Betrieb erstmalig nach den a.a.R.d.T. einen eigenen Satz, während Planung und Errichtung, wohl auch aufgrund anderer Verantwortlichkeiten, in einem anderen Satz zusammengefasst werden. Wie bisher in § 17 beschrieben, dürfen für Trinkwasserinstallationen nur Werkstoffe und Materialien verwendet werden, die für diesen Zweck geeignet sind. Die zugehörigen Anforderungen sind nun in den Paragraphen 14 und 15 näher beschrieben. Weiterhin finden sich in diesem Paragraphen 13 auch Anforderungen an die Kennzeichnung von Nichttrinkwasseranlagen und deren Entnahmestellen.

Trinkwasserleitungen aus Blei

In diesem Paragraphen 17 ist in sechs Absätzen der Umgang mit Installationen aus Blei aufgeführt. Sie betreffen vorrangig den Betreiber und Eigentümer. Doch in Absatz 6 gibt es auch

eine Meldepflicht an das Gesundheitsamt: Stellen Installationsunternehmen im Rahmen ihrer Tätigkeit fest, dass Bleileitungen vorhanden sind und kein Auftrag zur Entfernung oder Stilllegung besteht, müssen sie dies dem Gesundheitsamt melden, ob sie wollen oder nicht. Gegen diesen Absatz hat sich vor allem der Zentralverband des Handwerks (ZVSHK) bei der Anhörung im Bundesministerium für Gesundheit in aller Deutlichkeit gewehrt. Leider ohne Erfolg.

Aufbereitung des Trinkwassers

Diesem Thema ist nun ein eigener Abschnitt gewidmet: Abschnitt 5 mit den Paragraphen 18 bis 26. Darin werden beispielsweise die Aufbereitungszwecke klar definiert. In § 20 findet sich dann der so wichtige Verweis auf die vom Umweltbundesamt geführte „Liste der Aufbereitungsstoffe und Desinfektionsverfahren“. Nur diese dürfen unter den genannten Bedingungen eingesetzt werden. Dazu gehört auch eine umfassende Dokumentation durch den Betreiber.

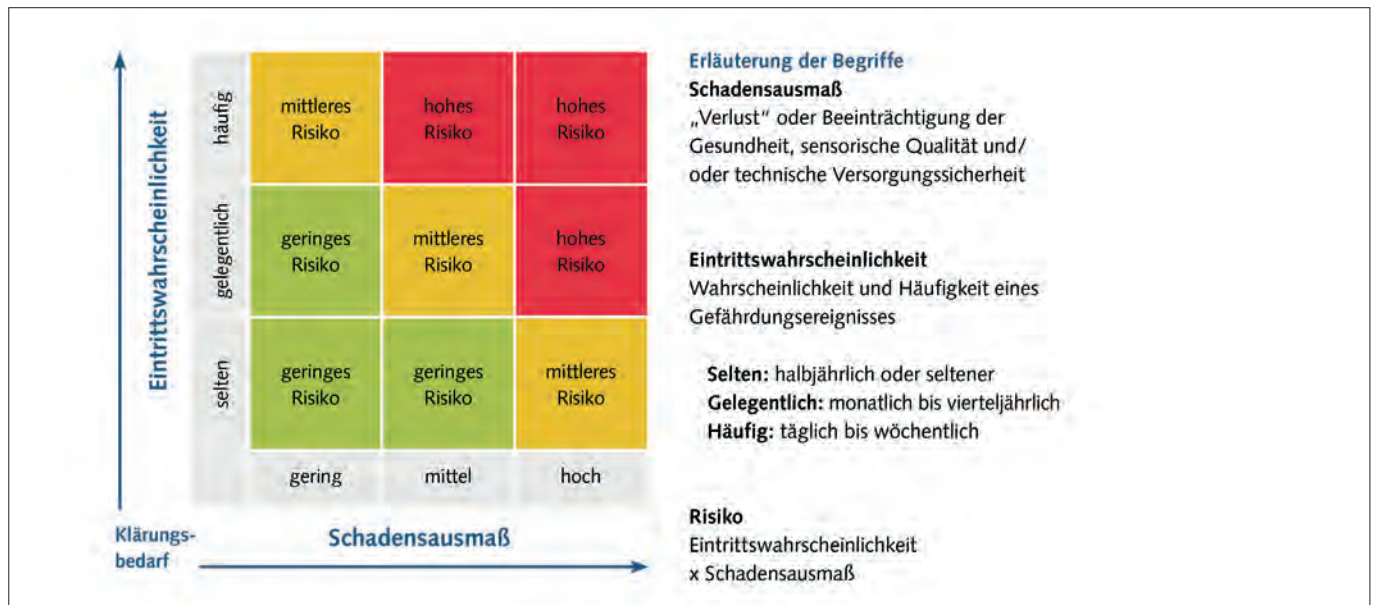
Legionella spec.

Für diesen Indikatorparameter gibt es nun mehrere Paragraphen, die dieses Bakterium bereits im Titel führen. Aber auch in anderen Paragraphen kommt Legionella vor, auf die an dieser Stelle nicht immer eingegangen werden kann. Der erste Paragraph mit „Legionella“ im Titel ist § 31 „Untersuchungspflichten in Bezug auf Legionella spec.“ Hierin finden sich unter anderem die Festlegungen, welche Anlagen unter welchen Bedingungen untersuchungspflichtig sind. Dazu gehören die bekannten Festlegungen, was eine Großanlage ist oder dass lediglich

solche Anlagen untersuchungspflichtig sind, in denen Trinkwasser vernebelt wird, wie beispielsweise in Duschanlagen.

Erhalten geblieben ist auch die Untersuchungspflicht bei neu in Betrieb genommenen Trinkwasserinstallationen im Rahmen einer gewerblichen (§ 2, 8.) oder öffentlichen Tätigkeit (§ 2, 9.). In diesem Fall muss der Betreiber ohne Aufforderung durch das Gesundheitsamt, also eigenständig, frühestens nach 3 Monaten und spätestens nach 12 Monaten eine Legionellenuntersuchung veranlassen. In § 51 finden sich dann „Handlungspflichten des Betreibers in Bezug auf Legionella spec.“. Sie umfassen weitgehend die hinlänglich bekannten Pflichten bis hin zur „Risikoabschätzung“, die die bisherige „Gefährdungsanalyse“ zumindest begrifflich ablöst. Dieser Begriff ist Kennern des Wassersicherheitsplans WSP des Umweltbundesamtes schon lange bekannt. Im Ablaufplan des WSP folgt die Risikoabschätzung auf die Gefährdungsanalyse. Vereinfacht gesagt sollen Gefährdungen in Risiken gemäß einer 3 x 3 Risikomatrix überführt werden (Bild 1). Ziel dieser Maßnahme ist es, sich bei der Sanierung auf wesentliche Risiken zu fokussieren. Denn nicht jeder Verstoß gegen die a.a.R.d.T., wie beispielsweise eine fehlende Dämmschale an einer Absperreinrichtung, hat etwas mit einer Überschreitung des technischen Maßnahmenwertes für Legionella zu tun.

In § 53 finden sich die „Anzeigepflicht und Meldepflicht der zugelassenen Untersuchungsstelle in Bezug auf Legionella spec.“ Und in § 68 „Besondere Maßnahmen des Gesundheitsamts in Bezug auf Legionella spec.“ geht es um Maßnahmen gegen den Betreiber, wenn dieser seinen in



I Bild 1: Im § 51 wird der Begriff „Gefährdungsanalyse“ durch den der „Risikoabschätzung“ ersetzt. Er stammt aus dem Wasser-sicherheitsplan (WSP) und ist dort der Gefährdungsanalyse nachgelagert. Im WSP wer-den Gefährdungen gemäß einer 3 x 3 Risikomatrix in Risiken überführt. Ziel ist es, den Umfang von Sanierungen auf die wesentlichen Maßnahmen zu beschränken.

diesem Paragraphen genannten Pflichten nicht nachkommt.

Neuer Technischer Maßnahmenwert für Legionella

Bisher galt der nun in Anlage 3 Teil II festgelegte Maßnahmenwert für Legionella spec. erst bei Überschreiten der 100 KBE / 100 ml als Auslöser der (jetzt Risikoabschätzung genannten) Vorgehensweise. Jetzt reicht das Erreichen von 100 KBE / 100 ml bereits dafür aus – mit den bekannten Konsequenzen. Diese eine Legionelle hört sich nicht nach einer deutlichen Verschärfung an. Sie ist es aber. Denn oftmals wird im Labor in einem Milliliter Untersuchungsvolumen eine Legionella nachgewiesen, nicht aber in der gefilterten Probe von beispielsweise 80 ml, obwohl hier 80 mal mehr Legionellen zu erwarten gewesen wären. Dafür gibt es unterschiedliche Gründe, die von Zufallsbefund bis hin zum Überwachsen der Legionellen durch andere

Bakterien reichen, so dass kein kultureller Nachweis bei der gefilterten Probe möglich ist. Um die Folgen dieser Verschärfung statistisch besser abzusichern, hat das Umweltbundesamt neue Anforderungen erstellt (Bundesgesundheitsblatt 2023, S. 218): Mit Inkrafttreten des neuen Maßnahmenwertes müssen mindestens drei Kolonien von Legionella spec. im Labor nachgewiesen werden, damit eine Überschreitung vorliegt. Es müssen also nicht noch mehr teure Proben entnommen werden, sondern lediglich Aufwand und Kosten im Labor steigen moderat durch einen zweiten Direktansatz.

Information der Verbraucher – auch im Hinblick auf Legionella

In § 52 geht es um allgemeine Informationen des Verbrauchers durch den Betreiber, wenn Werte überschritten sind und z.B. durch das Gesundheitsamt Maßnahmen zur Gefahrenabwehr angeordnet wurden. Eine dieser

Maßnahmen kann insbesondere die „Vermeidung des Konsums von Stagnationswasser“ sein (§ 52, (1) 2.), aber auch weitere Schutzmaßnahmen gegen Legionellen umfassen (§ 52 (3)).

Zugelassene Untersuchungsstellen und Durchführung von Untersuchungen

Diese Themen finden sich in den Paragraphen 39 bis 44. In § 41 findet sich die Pflicht des Betreibers, wenn eine auf Legionella untersuchungspflichtige Trinkwasserinstallation vorliegt. Dann muss er wie bisher für geeignete und repräsentative Probennahmestellen sorgen (**Bild 2**). Auch das Probennahmeverfahren (§ 42 Absatz 2) nach DIN EN ISO 19458 Zweck b bleibt erhalten – also eine Probenahme ohne Strahlregler und ohne Handbrausen oder Duschköpfe. In diesem § 42 (3) findet sich auch das bekannte Untersuchungsverfahren mit Z-, S-0-, S-1- und S-2-Proben für die Parameter Blei, Kupfer und Nickel.

Empfehlung einer Risikoabschätzung auch ohne Legionella-Nachweis

In § 64 Absatz 4 wird ein erster Schritt hinsichtlich einer allgemeinen Risikoabschätzung für Trinkwasserinstallationen gemacht, selbst wenn ausschließlich andere Parameter als Legionella überschritten sind. Muss der Betreiber die Verwendung des Trinkwassers auf Anordnung des Gesundheitsamtes einschränken, kann das Gesundheitsamt dem Betreiber eine Risikoabschätzung für alle Parameter empfehlen, die sich in der Trinkwasserinstallation ändern können.

Straftaten und Ordnungswidrigkeiten

In den Paragraphen 71 und 72 geht es um rechtliche Aspekte bei Vergehen gegen die Trinkwasserverordnung. So ist es beispielsweise bereits eine Straftat, wenn vorsätzlich oder fahrlässig Wasser mit Krankheitserregern gemäß Infektionsschutzgesetz abgegeben wird – also auch ohne dass jemand erkrankt oder gar stirbt. In § 72 sind insgesamt 37 Ordnungswidrigkeiten aufgelistet, von denen ein Teil explizit für die Trinkwasserinstallationen in Gebäuden gilt. In Absatz 1, Aufzählungspunkt 2, steht beispielsweise, dass es bereits eine Ordnungswidrigkeit ist, wenn fahrlässig oder vorsätzlich eine Trinkwasserinstallation entgegen § 13 Absatz 1 nicht nach den a.a.R.d.T. geplant, errichtet oder betrieben wird. Dazu muss es also nicht zu einer Schädigung der menschlichen Gesundheit kommen. Allein zum „Legionellen-Paragrafen“ § 51 gibt es vier Ordnungswidrigkeiten, die sich auf die Erstellung und Übermittlung einer Risikoabschätzung, die Mitteilung



I Bild 2: Das Probennahmeventil PROBFIX von Schell (rechts) mit Anschluss für Armaturenschläuche ist zum Nachrüsten zwischen Eckventil und Armatur geeignet. Zum Einbau ist lediglich das vorhandene Eckventil abzusperrern. Beim Probennahme-Eckventil mit vandalengeschützter Betätigung (links) kann zur Probennahme zusätzlich das Rohr entfernt und dessen Abgang verschlossen werden.

an das Gesundheitsamt und die Aufbewahrung der in § 51 Absatz 4 Satz 2 genannten Dokumentation beziehen.

Fazit

Die Trinkwasserverordnung 2023 wurde am 31.03.2023 vom Bundesrat verabschiedet. In nunmehr 72 Paragraphen regelt sie die Sicherung und Überwachung der Trinkwassergüte vom Erfassungsgebiet des Trinkwassers durch den Wasserversorger bis hin zur Abgabe des Trinkwassers durch den Betreiber an den Verbraucher. Insgesamt soll die neue TrinkwV durch geeignete Maßnahmen das Vertrauen der Verbraucher in die Qualität des Wassers für den menschlichen Gebrauch stärken. Wenn beispielsweise mehr Trinkwasser getrunken wird, sinken die Emissionen durch den verringerten Transport von Flaschen und es gelangt weniger Mikroplastik von Kunststoffflaschen in die Umwelt. Neben den reaktiven kommt auch den proaktiven

Maßnahmen, also ohne Überschreitungen der Anforderungen, eine deutlich höhere Bedeutung zu als bisher. Wir sind also auf einem guten Weg hin zum Wassersicherheitsplan WSP, bei dem auch Trinkwasserinstallationen in Gebäuden und deren fachgerechter Betrieb anlasslos und regelmäßig auf die Einhaltung der a.a.R.d.T. untersucht werden. ◀



I Autor: Dr. Peter Arens, Hygienespezialist Schell GmbH & Co. KG

Über den Bestand hinaus denken

Fünfte Runde der Veranstaltungsreihe „TECEconnects“ setzt Fokus auf den Umgang mit Bestandsbauten

Planen und Bauen findet heute unter neuen Vorzeichen statt: Das Bestehende wertschätzen, erhalten, weiterdenken – dieser Ansatz kennzeichnet die aktuelle Diskussion. Denn mit fast 90 Prozent prägen Bestandsbauten mit besonders erhaltenswerten Bauten (30 Prozent) sowie Alltagsbauten (59 Prozent) unsere gebaute Umwelt, wie diese Werte aus dem Baukulturbericht unterstreichen. Zur aktuellen Realität gehört ebenso, dass die Baubranche rund die Hälfte und damit den Großteil der weltweiten energiebedingten CO₂-Emissionen verursacht. Wir müssen also wieder lernen, den Wert des Vorhandenen zu erkennen und dessen Potenziale herauszuarbeiten.

Umso wichtiger wird deshalb auch der Austausch aller Gruppen, die an Bauprozessen beteiligt sind. Genau dort setzt TECE mit seinem Forum TECEconnects an, baut Brücken zwischen Menschen, Ideen und Branchen und fördert

den Austausch zwischen Bereichen, die noch zu wenig voneinander wissen und zugleich voneinander profitieren können. Unter dem Titel „Über den Bestand hinaus. Erhalten – Umnutzen – Erweitern“ hat nun der fünfte Teil

der Veranstaltungsreihe stattgefunden, diesmal im AIT-Architektursalon in Hamburg. Er war zugleich eine Einladung an die mehreren hundert Zuschauer vor Ort und im Livestream, mithilfe renommierter Referenten aus den Bereichen Architektur, Planung und Wohnungswirtschaft im Kontext der Nachhaltigkeit über Erhaltung, Umnutzung und Erweiterung von Bestandsimmobilien zu diskutieren.

„Es geht viel um Haltung und darum, Menschen zu berufen, die einen Instinkt dafür haben, was wir brauchen“, zog Prof. Elisabeth Endres (IB Hausladen, München & TU Braunschweig) auf Frage der beiden Moderatoren Kristina Bacht (AIT-ArchitekturSalon) und Robert Schilling (TECE) nach rund zweieinhalb Stunden das Fazit. Zuvor hatten die Redner aus dem In- und Ausland in kurzen Impuls-Vorträgen vorgestellt, welche innovativen und kreativen Lösungen sie für die Arbeit mit dem vorhandenen Gebäudebestand haben.

Facettenreiche Lösungen für Umgang mit Vorhandenem

Robert Winkel (Mei Architects and Planners, Rotterdam) erklärte



! Führten gekonnt und kurzweilig durch die Veranstaltung TECEconnects05: Robert Schilling (TECE) und Kristina Bacht (AIT-ArchitekturSalon) moderierten die Veranstaltung aus dem AIT-Architektursalon in Hamburg.

anhand des mit 21 Preisen ausgezeichneten Wohngebäudes Fenix I in Rotterdam, wie Alt und Neu eine zukunftsweisende Symbiose eingehen können. Auf einer historischen Lagerhalle entstand „auf einem Tisch von einer Million Kilogramm Stahl“, die als Tischtragwerk eingebracht wurden, ein Wohnungsneubau. „Strukturen statt Programme“ ist das Credo von Christian Ambos, der mit Franz&Sue aus Wien einem der erfolgreichsten Architekturbüros Österreichs angehört und vor allem Bildungsgebäude saniert. Das Umdenken hin zur Arbeit mit gegebenen Strukturen sei gerade dann notwendig, wenn „es um Bestandsbau geht, und darum zu verstehen, wie ein Gebäude über Generationen leben und wirken kann.“ Julia Erdmann (JES Socialtexture) hält es für unerlässlich, bei der Entwicklung moderner Architektur auch die soziale Komponente mit einzubeziehen: „Nur durch die Benutzung von Gebäuden wird aus einer Hülle mehr als nur ein Material. Über den Bestand hinaus führt der Weg zu Lösungen, die ökologisch und sozial nachhaltig sind. Social Texture ist dabei mein Kompass. Es reicht nicht aus, die Architecture zu erneuern, zu erhalten, zu erweitern. Wir müssen gleichermaßen das Social Life erproben, erlauben.“

Dabei brauche es auch eine andere Berechnung des CO₂-Verbrauchs im Bauwesen, sagt Erdmann. „Eine ehrliche Berechnung wird benötigt.“ Wie ein Quartier klimaneutral entwickelt werden kann, erläuterte Prof. Elisabeth Endres und stellte die Planung der Siedlung Ramersdorf Süd in München vor. Dabei setzt sie auf ein interdisziplinäres Team aus Experten der Energieplanung, Stadtplanung und Architektur, Landschaftsarchitektur sowie der



I Blick auf die Diskussionsrunde (v. l.): Moderatorin Kristina Bacht (AIT-Architektur-Salon) im Austausch mit Prof. Elisabeth Endres (IB Hausladen, München & TU Braunschweig), Andreas Eppe (Eppe GmbH), Michael Wilcke (Architects for Future), Nanni Grau (Hütten und Paläste Architekten, Berlin & Hochschule München) sowie Moderator Robert Schilling (TECE).

Mobilitäts- und Verkehrsplanung bei Beantwortung der Frage: „Wie finden wir den richtigen Weg zur besten Lösung, auch gesamtökologisch betrachtet?“

Andreas Eppe (Eppe GmbH aus Heidelberg) wünscht sich eine vorausschauende Planung: „Lassen Sie uns mit den Dingen so umgehen, dass wir versuchen, Projekte, Viertel, Stadtteile zu bauen, von denen wir glauben, dass sie gute Chancen haben, dass sie in 100 oder 200 Jahren noch existieren.“ Seine Synthese: „Built to last ist besser als Cradle to Cradle.“ Nanni Grau (Hütten und Paläste Architekten, Berlin & Hochschule München) steht mit ihrer Arbeit im Experimentierfeld neuer Formen des Arbeitens und Zusammenlebens von Nutzergruppen und versucht,

mit wenigen Ressourcen auszukommen und durch Offenheit möglichst lange Lebenszyklen der Gebäude zu ermöglichen. Michael Wilcke als Vertreter der Gruppe Architects for Future rundete die zweite Diskussionsrunde ab.

Das ist TECEconnects:

Seit ihrer ersten Auflage 2018 hat sich die Netzwerkveranstaltung in der Welt von Architektur, Planung und Bau etabliert. Sie bringt einmal pro Jahr Bauteilnehmer an einen Tisch, die über zentrale Fragen des Bauens referieren und diskutieren. Die Folgen sind online verfügbar, den Link zur aktuellen fünften Ausgabe finden Sie hier:

<https://www.youtube.com/watch?v=D2nP3dBo2Dg>





! Gelungene Architektur inklusive: Die Kindertagesstätte in Langförden bietet Betreuungsplätze für bis zu 82 Kinder.

Wärmepumpen-Kaskade auch im Winterbetrieb

Neubau einer Kindertagesstätte in Langförden

Die tägliche und verlässliche Kinderbetreuung ist für berufstätige Eltern ein enorm wichtiger Lebensbestandteil. Auch wenn es einen gesetzlichen Anspruch auf einen Kitaplatz gibt, sind freie Plätze vielerorts Mangelware. Im niedersächsischen Vechta sieht das zum Glück vollkommen anders aus. Die Kommune geht hier mit gutem Beispiel voran und zeigt sich in dieser Hinsicht seit vielen Jahren sehr aktiv: Mit dem Neubau mehrerer Kindertagesstätten ist man – wie hier im Ortsteil Langförden beschrieben – auch unter energetischen Aspekten gut für die Zukunft gerüstet. Für die Beheizung kam bzw. kommt häufig eine Wärmepumpen-Kaskade von Brötje zum Einsatz.

Platz für bis zu 82 Kinder

Die Nachfrage nach Betreuungsplätzen für den Nachwuchs ist groß im südoldenburgischen

Vechta, besonders für die Jüngsten, die schon ab einem Alter von sechs Monaten in einem speziellen Krippenbereich versorgt werden. Die neue

Kindertagesstätte Langförden, unter der Trägerschaft des DRK Vechta e.V., stellt in fünf Gruppen bis zu 82 Betreuungsplätze zur Verfügung, davon 30 Plätze für



©Thalen Consult GmbH, Zetel

Der Entwurf des Gebäudes ist komplett auf die pädagogischen Belange der Zukunft ausgerichtet – auch unter energetischen Aspekten. Die Beleuchtung erfolgt mit modernster LED-Technik, auf dem Dach wurde eine Photovoltaikanlage installiert, die mit einer Leistung von 10 kW_p einen Großteil des im Hause benötigten Stroms liefert. Auch in heizungstechnischer Hinsicht entschied

| Konzept.

Krippenkinder. Die Architekten der Thalen Consult GmbH entwarfen zu diesem Zweck ein ebenerdiges Gebäude, welches auch auf einen integrativen Pädagogikansatz ausgelegt ist. So wurden verschiedene Ausweichräume vorgesehen, die die Kinder zum Experimentieren, Forschen, Toben und Ausruhen einladen sollen. Der Gebäudekomplex wirkt mit seiner Nutzfläche von 1.150 m² in allen Räumlichkeiten großzügig und harmonisch. Echtholzparkett, schallgedämmte



©August Brötje GmbH, Rastede

| Ein helles Ambiente vermittelt eine freundliche Atmosphäre, ansprechend gestaltet vom Architekturbüro Thalen Consult.



©August Brötje GmbH, Rastede

| Geschmackvolles Ambiente mit dezenter Farbgebung und Echtholzparkett.

Decken, großzügige Fensterflächen sowie zusätzliche Lichtkuppeln bewirken selbst in der dunklen Jahreszeit eine helle und natürliche Atmosphäre. Auch ein großer Bewegungsraum, den nach Vorstellungen der Trägerschaft auch externe Gruppen nutzen können, steht den Kids zur Verfügung. Hinzu kommen Küche, Sanitäreinrichtungen, separate Garderoben für die Krippenkinder sowie Ruheräume. Ergänzt wird das Platzangebot mit Räumlichkeiten für bis zu 17 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, die hier unter der Leitung von Kathrin Wintermann in Voll- und Teilzeit beschäftigt sind.

man sich für eine zukunftsstrahlende Lösung: Mit zwei Monoblock-Geräten vom Typ BLW NEO 18 kam eine Wärmepumpen-Kaskade zum Einsatz, die besonders leise arbeitet. Dies ist wichtig, da in der Krippe auch Kleinstkinder betreut werden, die tagsüber ihre Ruhezeiten benötigen.

BLW 18 NEO als Kaskade

Installiert wurden die Luft-/Wasser-Wärmepumpen vom Meisterfachbetrieb Chr. Steffen GmbH aus Damme. Die Monoblock-Geräte arbeiten mit

© August Brötje GmbH, Rastede



Alles geregelt: Die Bedieneinheiten der Wärmepumpen-Kaskade befinden sich in einem großzügig dimensionierten Technikraum.

Modulationstechnik, Kompressor und Ventilator können dabei ihre Leistung stufenlos anpassen. Spezielle Ventilatorblätter im Eulenflügel-Design erzeugen selbst bei Volllast mit 58 db(A) LWA einen extrem niedrigen Schallleistungspegel (Schallleistung nach DIN EN 12102 - Außenaufstellung). Die BLW NEO 18 von Brötje überzeugt mit moderner und exakt

aufeinander abgestimmter Technik und bedient ein Leistungsspektrum bis 18 kW. Ein bislang einzigartiges System mit zwei im Verbund arbeitenden Wärmetauschern gewinnt aus dem Kältekreislauf je nach Modulation 3 bis 5 % zusätzliche Energie, was sich in herausragenden Leistungszahlen niederschlägt. So erreicht der Wärmeerzeuger einen

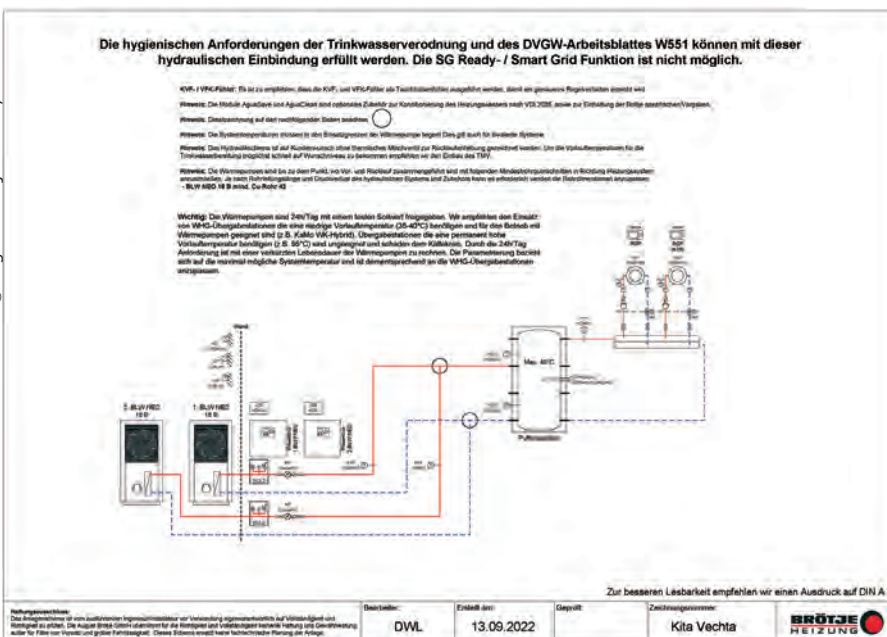
COP (Coefficient of Performance) über 4,25 bei A2/W35. TGA-Fachplaner Niklas Swat kann das nur begrüßen: „In der Kita Langfördern wird dieser Effizienzwert eindrucksvoll unter Beweis gestellt. Die Messung des SPF (Seasonal Performance Factor) begann zwar erst mit der Inbetriebnahme der Geräte Ende September 2022, doch sie zeigt Anfang März dieses Jahres bereits die sensationellen Werte von 4,1 bzw. 4,4 an.“



© August Brötje GmbH, Rastede

Der 825 Liter fassende Pufferspeicher überzeugt mit einem Zulaufanschluss in der Dimension DN 80; er versorgt zwei Heizkreise zuverlässig mit Wärme.

© August Brötje GmbH, Rastede



Anlagen Hydraulikschema.

Eingebunden ins System

Angeboten wird die Luft-/Wasser-Wärmepumpe BLW NEO in drei Heizleistungsgrößen: 8, 12 und 18 kW. Ein großzügig dimensionierter Verdampfer mit intelligenten Abtaufunktionen stellt einen einfriersicheren Betrieb im Winter sicher. Das Expansionsventil wird mithilfe der innovativen DSI-Technologie immer dem Optimum angepasst. Die Einsatzgrenzen liegen zwischen



© August Brötje GmbH, Rastede

Passen sich gut in die Architektur ein – die Außeneinheiten der BLW 18 NEO stehen auf speziellen Sockeln (SWP 18), die einen möglichen Übertragungsschall verhindern.

sich die Raumtemperatur in der Praxis um ca. zwei Grad absenken, ohne dass es zu Komforteinbußen oder gar zu kalten Füßen bei den Kleinen kommt. Dazu ein weiteres Statement von TGA-Fachplaner Swat: „Das entspricht einem Einsparpotenzial von bis zu 12 Prozent im Vergleich zur Konvektionswärme von Heizkörpern. Wir fahren selbst im Winter mit Vorlauftemperaturen von max. 40°C.“ Des Weiteren stellt er fest: „Darüber hinaus ergeben sich im Vergleich zu Heizkörpern weniger Luftbewegungen, sodass weniger Staub oder andere Partikel aufgewirbelt werden. Zudem verhindert die Strahlungswärme, dass die Raumluft selbst bei lang anhaltendem Heizen zu sehr austrocknet. Für die Atemwege und die Haut ist dies ein wesentlicher Vorteil, der – wie auch die geringe Staubbelastung – den Kindern und den Mitarbeiter*innen zugutekommt.“

Fazit

Mit den beiden Luft-/Wasser-Wärmepumpen BLW 18 NEO in Kaskade haben die Betreiber der Kindertagesstätte in Langförden eine Heizungsanlage gefunden, die den Anspruch des Objektes an Qualität, Wirtschaftlichkeit und Zuverlässigkeit umfassend widerspiegelt. Besonders hervorgehoben wird vom Personal der Kindertagesstätte der niedrige Geräuschpegel. Als technisches Herzstück der Kita garantiert die Wärmepumpen-Kaskade von Brötje rund um die Uhr eine sichere Bereitstellung von Wärme. Falls ein Gerät ausfallen sollte, läuft immer noch das zweite – eine zukunftsorientierte Art der Wärmeerzeugung, die ohne die Nutzung fossiler Energien auskommt. ◀

© August Brötje GmbH, Rastede

-25 und +45°C. Zur Raumheizung belädt die Wärmepumpe einen Juratherm Pufferspeicher mit 825 Liter Nutzvolumen.

Einen guten Anteil Strom für den Betrieb der Wärmepumpen-Kaskade liefert die hauseigene Photovoltaikanlage mit 9 Hochleistungsmodulen. Mit einer Fläche von ca. 14 m² liefert sie ausreichend Energie, um die Geräte ganzjährig betreiben zu können.

Wärmeverteilung über die Fußbodenfläche

Die Wärmeabgabe in den Räumlichkeiten der Kindertagesstätte erfolgt ausschließlich über den Fußboden. Durch die großflächige Übertragung mit niedriger Vorlauftemperatur kann die Wärmepumpen-Kaskade von Brötje stets im energieeffizientesten Temperaturbereich betrieben werden. Außerdem lässt



Obwohl die Messung des SPF (Seasonal Performance Factor) erst mit der Inbetriebnahme der Geräte Ende September 2022 begonnen werden konnte, zeigt sie hier den sensationellen Wert von 4,4 an.



| Das neu gestaltete Sonne Seehotel am Sempachersee in der Schweiz.

Ein geschichtsträchtiges Hotel blickt zu neuen Horizonten

Auf einer Landzunge über dem Sempachersee im Herzen der Schweiz gelegen beherbergt das Sonne Seehotel seit 172 Jahren Gäste in unterschiedlichen Konstellationen. Das bestehende Hotel wurde 2022 umfassend renoviert, wobei die Schweizer Innenarchitektin Ushi Tamborriello und ihr Team die Lobby, die Restaurants, Seminar- und Gästezimmer neu gestalteten.

Dem Wunsch der Eigentümer folgend, „die namensgebende Sonne um den Kontext des Universums zu erweitern“, schuf Tamborriello offene Innenräume in enger Verbindung mit der Geschichte des Hotels sowie dem umliegenden See

und Referenzen zu Sonne, Mond und Sternen. In den 42 neuen Suiten finden die Gäste besonderen Luxus vor – perfekt verkörpert von der skulpturalen AXOR One Kollektion und den Universal Accessoires mit Brushed Bronze Finish.

Symbiose aus Vergangenheit und Gegenwart

Die Licht- und Rauminszenierung des Hotels lädt zu einer Entdeckungsreise ein. Die Außenfassade aus linearen Holzlatten, die in einer vertikalen Struktur



©AXOR / Hansgrohe SE

! Gewölbte Metallrippen und eine verspiegelte Wand sorgen in diesem „Timetunnel“ für einen illusionistischen Effekt.

angeordnet sind, erinnert an einen Schilfgürtel und wurde von den Architekten und der Projektleitung A6 Architekten AG entwickelt. Im Inneren findet dieses Motiv in der großzügigen Lobby einen wärmeren Ausdruck. Diese ist Dreh- und Angelpunkt der Hotelanlage und verbindet den Neubau mit der Struktur des Bestandes. Visuell wird der Eingangsbereich vor allem durch die roh belassene, lasierte Kassetten-Decke aus Beton und die goldenen Scheiben geprägt, die darunter zu schweben scheinen. Diese stammen von früheren Leuchtkörpern des Hotels und erweitern die Sonne um weitere Himmelskörper. Solch ein

Zusammenspiel von Vergangenheit und Gegenwart ist auch in dem Durchgang zu sehen, der das neue Gebäude mit dem bereits bestehenden Bauwerk verbindet. Gewölbte Metallrippen und eine verspiegelte Wand sorgen in diesem „Timetunnel“ für einen illusionistischen Effekt, der im Rahmen der Lichtplanung von Jörg Krewinkel und seinem Team Lichtkompetenz perfekt in Szene gesetzt wurde.

Das Wasser feiern

Wasser spielt in jeder der Suiten eine Hauptrolle, sei es als Badewanne auf der Terrasse, als maritimer Blick auf den See oder



©AXOR / Hansgrohe SE

! Die AXOR One Kollektion in den Bädern.



! Die AXOR One Kollektion mit Brushed Bronze Finish.

mit der AXOR One Kollektion in den Bädern. Die Kopfbrause 280 2jet verfügt über eine Strahlscheibe mit markantem, grafischem Design und bietet die Strahlarten Rain und Powder-Rain, die mit einem Minimum an

Wasser auskommen, während sie den Benutzer luxuriös eintauchen. Die Universal Accessoires wurden in Brushed Bronze veredelt und passen sich mit ihren universellen Formen den archetypischen Produkten von AXOR One an.

Ein Ort des Gleichgewichts und der Kontraste

Trotz seiner himmlischen Bezüge bleibt das Sonne Seehotel eng mit seiner unmittelbaren Umgebung verbunden. Das hoteleigene



© AXOR / Hansgrohe SE

| Die neu gestaltete Lobby.

Restaurant arbeitet mit einheimischen Fischern zusammen und nutzt Zutaten aus der Region, und die Gäste müssen bei Feierlichkeiten in den Räumen „Sonnenlicht“ und „Sonnenchein“ oder bei einem Cocktail in der „Mondschein Bar“ nur zum Sempachersee blicken, um sich in Erinnerung zu rufen, wo sie gerade sind. ◀



© AXOR / Hansgrohe SE

| Balkon mit Außenwanne.



| Maria von Boch.

„Zuhause ist der wichtigste Ort“

Maria von Boch über 275 Jahre Villeroy & Boch

275 Years Creating Homes – unter diesem Motto feiert Villeroy & Boch in diesem Jahr seinen 275sten Geburtstag. Seit der Gründung im Jahr 1748 ist das Unternehmen fest mit den Gründerfamilien verwoben. Maria von Boch, Mitglied der neunten Generation der von Bochs, öffnet anlässlich des Jubiläumsjahres ihre Türen und verrät, was Zuhause für sie ganz persönlich bedeutet – und wie sie es gestaltet.

Mit ihrem Mann und den drei Kindern wohnt Maria von Boch in einem gemütlichen Haus im Bauhaus-Stil im saarländischen Mettlach, den Eingang flankieren zwei große Linden. Sie öffnet die Tür mit einem Lächeln, die Hand am Halsband von Labrador-Hündin Emmy. Vom Wohnzimmer aus offenbart sich ein traumhafter Blick auf die Saar und die Alte Abtei, den Hauptsitz von Villeroy & Boch.

Frische Blumen und Familienfundstücke

„Das Zuhause ist für mich der wichtigste Ort“, sagt Maria von Boch, „hier soll sich die ganze Familie wohlfühlen.“ Daher gestaltet sie ihr Zuhause mit vielen liebevollen Details und sorgt regelmäßig für frische Blumen. Arrangiert in hübschen Vasen oder einer alten Art déco-Schale vom

Flohmarkt – natürlich von Villeroy & Boch – schenken sie dem Wohn- und Essbereich farbenfrohe Akzente und verbreiten einen zarten Duft.

Die Wände sind in einem warmen Beige gestrichen, helle Polster und massive Holzmöbel geben den Räumen eine entspannte Behaglichkeit. Im ganzen Haus zu finden: Die Produkte des



Das Wohnzimmer, in einem gemütlichen Haus, im saarländischen Mettlach.

Familienunternehmens. Die Bäder sind mit der erfolgreichen Kollektion Subway ausgestattet, auch die keramische Küchenspüle stammt von Villeroy & Boch.

Altes und Neues kombinieren

Besonderen Spaß macht es Maria, alt und neu zu mischen und dadurch immer wieder Neues entstehen zu lassen – gerne auch mit einem Augenzwinkern. „Aufgewachsen bin ich mit dem ältesten Villeroy & Boch-Dekor Alt Luxemburg, das noch heute zu unseren erfolgreichsten Klassikern zählt“, erinnert sie sich. Ein Herz für Klassiker und Erbstücke hat die Mutter von drei Kindern noch immer. Dazu

kombiniert sie moderne Dekore und frische Farben: „Ich arbeite zum Beispiel gerne mit bunten Gläsern, das nimmt der Tischdekoration die Strenge und peppt alles auf.“ Auch Produkte aus dem aktuellen Sortiment kommen zum Einsatz, so wie die La Boule, die Neuaufgabe der legendären „Kugel“, die in den siebziger Jahren von Helen von Boch designt wurde.

Das Lieblings-Fundstück aber stammt nicht aus dem Familienfundus, sondern vom Flohmarkt: Ein Eierhuhn aus bunt bemaltem Porzellan, in dem Maria von Boch beim Familienfrühstück frische Eier serviert. „Die Kinder haben sich Tiere gewünscht“, erklärt sie, „und meinem Mann war wichtig, dass wir einen Nutzen

davon haben.“ Die Wahl fiel daher auf Hühner und Ziegen. „Erst waren es nur zwei Ziegen, jetzt sind es sechs. Statt den Hang zu pflegen, haben sie mittlerweile den halben Garten zerstört“, lacht Maria, „aber sie machen uns trotzdem Freude.“

Über Maria von Boch

Maria von Boch, geb. 1979, ist Mitglied der neunten Generation der Gründerfamilie und studierte Geschichte und Literaturwissenschaft in Wien und Berlin. Genau wie ihr Vater Eugen hat sie selbst viele Jahre operativ bei Villeroy & Boch gearbeitet. Sie ist bekannt für ihre Stilsicherheit, die Affinität zum Produkt- und Interior-Design und ihr untrügliches Gespür für Trends. ◀



■ JUMO Mitarbeiterfest: Die JUMO-Band wurde für ihren Jubiläumssong frenetisch gefeiert.

75 Jahre JUMO

Vom Glasthermometer-Hersteller zum Global Player
 Von Anfang an auf qualitativ hochwertige Instrumente und bestmöglichen Kundenservice gesetzt / Neues Werk sichert Zukunftsfähigkeit / Arbeitgebermarke mit Strahlkraft in der Region Fulda

Die Atmosphäre im „Esperanto“ in Fulda war von Beginn an mit einer beispiellosen Energie erfüllt, als die JUMO-Familie im Juni zusammenkam, um das 75-jährige Unternehmensjubiläum als besonderen Meilenstein zu feiern. Das Fest unterstrich einmal mehr die tiefe Verbundenheit des Fuldaer Traditionsunternehmens zu seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Das „Wir-Gefühl“ war über alle Abteilungen und Produktionsbereiche sowie ausländischen Standorte hinweg zu spüren – eine große Familie, die gemeinsam die 75-jährige Geschichte erfolgreich weiterschreibt.

„Jeder Einzelne von Euch leistet einen wertvollen Beitrag zum Erfolg von JUMO. Eure Leidenschaft, Euer Engagement und Eure Professionalität sind die Garanten unserer zukünftigen Unternehmenskapitel“, sagte Geschäftsführer Dimitrios Charisiadis.

„Man fühlt hier oben auf der Bühne den JUMO-Spirit, der uns all die Jahrzehnte positiv vorangetrieben hat“, betonte Geschäftsführer Dr. Steffen Hoßfeld. Die Marke JUMO stand an dem Abend im Vordergrund. Zahlreiche Exponate – von der

Brauanlage bis hin zum Wasserbrunnen – waren getreu der Unternehmensvision „JUMO macht's“ und dem Jubiläumsmotto „Menschen und Technik in Bewegung“ zu bestaunen; die JUMO-Familie setzte sich nach dem offiziellen Teil Richtung

Tanzfläche in Bewegung und feierte bis in die frühen Morgenstunden. Die JUMO-Band heizte mit ihrem eigens komponierten Ohrwurm „JUMO macht’s“ allen Gästen mächtig ein. Einen Monat zuvor fand eine rauschende Gala in Fulda mit vielen langjährigen Partnern und Kunden statt. Es gab langanhaltenden Applaus für Gesellschafter Bernhard Juchheim.

Gute Wachstumsperspektiven weltweit

„Die große JUMO-Familie feiert – und hat allen Grund dazu. Das Jubiläum bot bislang vielfältige Möglichkeiten für Begegnungen, Erinnerungen, Austausch und Kennenlernen. Ich freue mich auf die weiteren Veranstaltungen in diesem Jahr“, zieht JUMO-Gesellschafter Bernhard Juchheim ein erstes Fazit nach einem halben Jahr. „Die Wachstumsperspektiven für JUMO sind in Deutschland und international sehr gut. Um die Auftragslage bewältigen zu können, expandieren wir vor den Toren Fuldas im Technologiepark

QUALITÄT entscheidet!
Elektronischer Temperaturregler für Thermoelemente oder Widerstandsfühler mit steckbarem Einschub

JUMO Ihr Partner in der Mess- und Regeltechnik
M.K. JUCHHEIM GMBH & CO. D-64 FULDA

Glas-, Zeiger- und Widerstandsthermometer
Kontaktthermometer, Relais, Thermoelemente
Elektromech. und elektron. Temperaturregler
Elektr. Anzeige-, Regel- und Registriergeräte
Mess- u. Regelinstrumente für Druck u. Feuchte

! Anzeige zur damaligen Produktpalette



! JUMO-Gebäude aus den ersten Jahren. Der Standort wurde nach und nach ausgebaut.

Fulda-West“, sagt Geschäftsführer Dimitrios Charisiadis. Das neue Werk ist das größte Infrastrukturvorhaben in der JUMO-Historie. Nach dem jetzigen Planungsstand liegt das Investitionsvolumen bei rund 48 Millionen Euro. Die Baufertigstellung ist für Dezember 2024 geplant, der Hochlauf im ersten Quartal 2025. JUMO hatte Ende 2013 das rund 100.000 m² große Grundstück erworben. Anfang 2023 begannen die ersten Vermessungs- und Aushubarbeiten. Das Bauvorhaben sichert Arbeitsplätze in der Region und die langfristige Zukunftsfähigkeit der Unternehmensgruppe. „In der neuen Fertigungsstätte werden neben der Temperatursensorproduktion auch der komplette Produktionsbereich für Druckmesstechnik und die dazugehörige Logistik untergebracht werden“, erklärt Geschäftsführer Dr. Steffen Hoßfeld. Mittlerweile hat sich der frühere Glashermometer-Hersteller JUMO zum Global Player weiterentwickelt, der den Anwendern einen echten Mehrwert bietet: Kunden können ihre Daten aus dem Sensor direkt in die Cloud überspielen. „Der Kunde und seine konkreten



! Die Glashermometer-Produktion war in den Anfangsjahren der Umsatztreiber.

Anforderungen bleiben auch in Zukunft die entscheidenden Stellgrößen für unser Wachstum. Wir werden in den nächsten Jahren unsere Palette an maßgeschneiderten Kundenlösungen deutlich erweitern“, betont Charisiadis. JUMO will einerseits mit dem Markt wachsen, darüber hinaus in einzelnen Branchen und Ländern überdurchschnittlich zulegen. „In Indien läuft es sehr gut für uns, ob Versorgung mit sauberem Trinkwasser oder effiziente, nachhaltige JUMO-Produkte



l. v.l. Geschäftsführer Dimitrios Charisiadis; Gesellschafter Bernhard Juchheim; Lukas Juchheim (Sohn von Michael Juchheim); Gesellschafter Michael Juchheim und Geschäftsführer Dr. Steffen Hoßfeld bei der Jubiläumsfeier

in Maschinen und Anlagen. Das Land bietet auf Jahre sehr gute Perspektiven. Auch dort setzen wir mit der indischen JUMO-Geschäftsführung konkrete Kundenprojekte als Partner um“, ergänzt Hoßfeld. Im Geschäftsjahr 2022 stieg der JUMO-Umsatz von 281 auf 307 Millionen Euro.

Von Beginn an den Kunden im Fokus

Moritz Kurt Juchheim gründet 1948 in Fulda unter dem Namen

M. K. JUCHHEIM die heutige JUMO GmbH & Co. KG und beginnt mit sechs Mitarbeitern auf einer Produktionsfläche von 350 m² mit der Herstellung von Glas- und Glaskontaktthermometern. Er wurde am 4. Juli 1910 in Ilmenau, Thüringen geboren, wo sein Vater bereits Thermometer herstellte. Moritz Kurt Juchheim setzte von Anfang an auf qualitativ besonders hochwertige Instrumente und einen bestmöglichen Kundenservice. Der Name JUMO leitet sich aus den Initialen des Firmengründers ab.

Noch vor der Gründung zweier deutschen Staaten entsteht die Thermometerfabrik M. K. JUCHHEIM in Fulda und stellt bereits auf der HANNOVER MESSE 1949 aus. Konrad Adenauer wird Bundeskanzler und in den Wirtschaftswunderjahren floriert auch das Fuldaer Unternehmen. Es wächst bis 1952 von 6 auf 100 Mitarbeiter an und bis 1970 verzehnfacht sich diese Zahl sogar. Auch die Produktionsfläche ist von 350 auf 12.000 m² angewachsen.

1966 startet die Fertigung von Platin-Glas-Sensoren, auch Mess- und Regelgeräte auf elektronischer Basis kommen ins Programm. Während die Welt

die Trennung der Beatles bedauert, gründet Moritz Juchheim 1971 die erste Tochtergesellschaft in Belgien, mit der die Internationalisierung beginnt. Es geht auch technisch voran: 1978 setzte JUMO als erstes Unternehmen Prozessoren in der Regeltechnik ein.

Neue Entwicklungen bis hin zum Roboter

Während Erno Rubiks „Zauberwürfel“ zum Kult wird, entwickelt JUMO seinen Dienstleistungsbereich weiter und bietet diese für Metallverarbeitung und elektronische Baugruppen erstmals auch für externe Kunden an. Auch der Bereich Flüssigkeitsanalyse wird erweitert. Und als Deutschland das 17-jährige Tennistalent Boris Becker bejubelt, verstirbt 1985 Peter Juchheim, ältester Sohn von Firmengründer Moritz und seit 1965 neben ihm Geschäftsführer. Sein jüngerer Bruder Dipl.-Ing. Bernhard Juchheim tritt an seine Stelle und wird Geschäftsführer. Im Jahr des Mauerfalls 1989 gelingt auch JUMO ein Durchbruch: Erstmals werden Roboter in der Temperaturführung eingesetzt.

Weltweites Wachstum dank High-Tech

Die Bundesregierung zieht von Bonn in die alte und zugleich neue Hauptstadt Berlin und die Entwicklungsabteilung von JUMO in einen Neubau um. Diese bringt im Laufe der Jahre High-Tech-Geräte, Prozessregelsysteme, Smart-Transmitter, Bus-Technologie und modernste Visualisierungssoftware hervor. So kommt 1997 das Automatisierungssystem JUMO mTRON auf den Markt. Nach der Gründung des JUMO-Schulungszentrums 1995



l. Gesellschafter Bernhard Juchheim konnte mit Stolz auf 75 Jahre Unternehmensgeschichte zurückblicken.

muss die Familie Juchheim einen weiteren Verlust hinnehmen: 1996 verstirbt Firmengründer Moritz Kurt Juchheim.

Automatisierungssysteme, neue Zielgruppen und neue Märkte

Das neue Millennium beginnt nicht mit einem Crash, sondern für JUMO mit einem Rekord: Das Unternehmen erzielt erstmals einen Umsatz über 100 Millionen Euro. Als die europäische Währung 2002 auch als Bargeld eingeführt wird, weht JUMO das neue Vertriebs- und Fertigungsgebäude der Produktlinie Temperatursensortechnik mit einer Gesamtfläche von 4.680 m² im Industriegebiet Eisweiher ein. 2003 wird der Markenname JUMO zum Firmennamen und Dipl.-Kfm. Michael Juchheim Geschäftsführer an der Seite seines Vaters Bernhard. JUMO wächst auf den asiatischen und osteuropäischen Märkten und kann mit kompletten Automatisierungssystemen neue Zielgruppen erschließen.

Kunststoff, ausgezeichnetes Wachstum und neue Strukturen

JUMO wächst konstant und beschäftigt nun mehr über 2.500 Mitarbeiter weltweit. Die Zertifizierung des DKD-Labors durch die Deutsche Akkreditierungsstelle GmbH (DAkkS) eröffnet das Angebot neuer Dienstleistungen. Das neue Wareneingang-Logistikzentrum wird 2012 eröffnet. 2016 tätigt JUMO seinen bisher einzigen Zukauf und übernimmt die PGT Thermoprozesstechnik GmbH. Das Unternehmen ist auf die Produktion von innovativen Kunststoff-Temperaturfühlern spezialisiert und ein langjähriger Systempartner von JUMO. Für das überdurchschnittliche Wachstum und



Der frühere Produktionsbereich Metalltechnik.

als vorbildlicher Arbeitgeber wird JUMO mehrfach ausgezeichnet. 2020 wird Dimitrios Charisiadis als dritter Geschäftsführer bestellt. Er ist als Chief Executive Officer (CEO) für die Bereiche „Vertrieb, Entwicklung und Produktion“ zuständig. Bernhard Juchheim verantwortet den Bereich „Personal“, Michael Juchheim die Bereiche „IT und Finanzen“. Ab 2022 fokussieren sich Bernhard Juchheim und Michael Juchheim auf ihre Gesellschafterrolle im Familienunternehmen und

ziehen sich aus der operativen Geschäftsführung zurück. Zusätzlich zu Dimitrios Charisiadis wird Dr. Steffen Hoßfeld zum neuen Geschäftsführer (Chief Operation Officer) ernannt, zuständig für „Personal, IT und Finanzen“.

Fachkräftegewinnung und Nachhaltigkeit weitere Schwerpunktthemen

Heute, 75 Jahre später, sind neben einer gut gefüllten



So sieht der Produktionsbereich Metalltechnik heute aus.



| JUMO-Werk heute.

Order-Pipeline mit innovativen Produkten und Lösungen sowie dem damit zusammenhängenden Werksneubau in Rodges die Fachkräftegewinnung und Nachhaltigkeit zwei weitere Schwerpunktthemen, die die JUMO-Geschäftsführer zusammen mit der Familie Juchheim vorantreiben. Immer den Blick auf die Zukunft und die langfristige Unabhängigkeit als Familienunternehmen gerichtet.

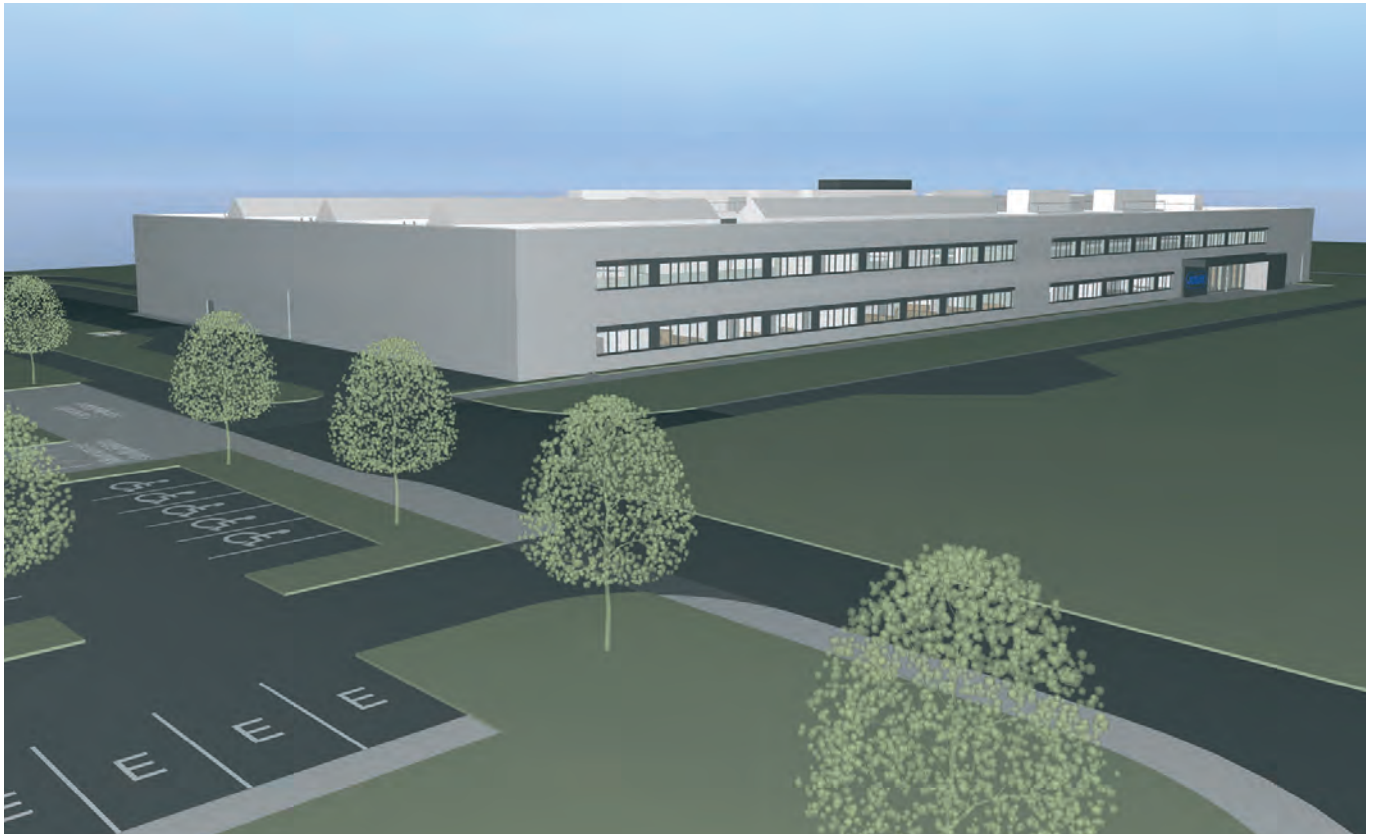
„Das wertschätzende, partnerschaftliche Miteinander bei JUMO ist in der Region Fulda bekannt. JUMO ist eine Top-Arbeitgebermarke mit Strahlkraft. Unser Recruiting hier im Landkreis und der Stadt Fulda war jahrelang ein Selbstläufer“, sagt Dr. Steffen Hoßfeld. Doch die Zeiten haben sich geändert, und auch JUMO spürt den Fachkräftemangel und die nachrückenden, geburtenschwachen

Jahrgänge. „Hier steuern wir mit gezielten HR-Kampagnen und Marketingaktivitäten gegen“, so Hoßfeld. „Die Personalgewinnung wird auch die nächsten Jahre herausfordernd bleiben. Wir brauchen gute Leute, um wichtige Technologieprojekte zu realisieren und den Umsatz zu pushen.“

Gerade mit Blick auf junge Erwachsene, dem „Nachwuchs“, wurden zahlreiche Prozesse im Personalbereich zuletzt erfolgreich implementiert. Potenziellen Nachwuchskräften begegnet JUMO auf Augenhöhe mit einer zielgruppengerechten Kommunikation. Eine ansprechende Karriereseite mit einem schlanken Bewerbungsprozess spricht die Jugendlichen an, die zu JUMO passen könnten. Das heißt: Einfache Bewerbung über ein Online-Formular, eine fixe Rückmeldung und dann

ein persönliches Vorstellungsgespräch vor Ort. „Bereits hier zeigen wir den jungen Leuten Entwicklungsmöglichkeiten auf. Und wir vermitteln den Bewerberinnen und Bewerbern, dass sie DIE wahren Helden in ihrem Beruf sind“, sagt Charisiadis.

Auch die unternehmensspezifischen Benefits kommen bei den Jugendlichen an. JUMO bietet beispielsweise einen Pkw, das Azubi-Mobil, zur eigenen Nutzung an. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit für eine gewisse Zeit bei einer JUMO-Tochtergesellschaft im Ausland zu arbeiten. „Ebenfalls gefragt sind unsere Azubi-Fit Kurse rund um die Themen Fitness, Ernährung oder Stressbewältigung“, unterstreicht Hoßfeld. Alle diese Maßnahmen wirken, denn die Arbeitgebermarke JUMO hat einen hohen Stellenwert in der Region Fulda. Zahlreiche Mitarbeiterinnen und



! So wird das neue JUMO-Werk im Technologiepark Fulda West aussehen. Anfang 2025 soll die Produktion dort hochgefahren werden.

Mitarbeiter kommen aus gänzlich anderen Berufen, schulen bei JUMO um – und fühlen sich wohl in der JUMO-Familie.

JUMO-Innovationen, die die Welt besser machen

Kein Unternehmen kann es sich in der gegenwärtigen Situation leisten, Energie zu verschwenden und gleichzeitig Raubbau am Planeten Erde zu betreiben. JUMO hat in den letzten Monaten mehrere Innovationen vorgestellt, die die Welt ein wenig besser machen. Unter dem Namen JSP (JUMO Safety Performance) bündelt JUMO die Kompetenzen des Unternehmens in den Bereichen SIL (Safety Integrity Level) und PL (Performance Level).

Nun wurde das JSP-Portfolio um eine weitere wichtige Messgröße erweitert, mit der die sichere

Detektion und Messung von prozesskritischen Grenzständen und Füllständen von Flüssigkeiten ermöglicht wird. Dabei handelt es sich um eine Systemlösung, die auf den Produkten der JUMO NESOS-Serie basiert und in verschiedenen Ausbaustufen lieferbar ist. Die JSP-Komplettlösung im Bereich „Füllstand“ kann darüber hinaus vom Sensor bis zum Aktor Leitungsfehler wie Kurzschluss und Kabelbruch, sicher detektieren. Auch in Kombination mit Anwendungen im explosionsgeschützten Bereich sowie im Schiffbau sind Lösungen realisierbar. So sind beispielsweise Anwendungen im Bereich von Flüssiggas und Wasserstoff, in Dampfkesseln, Bioreaktoren oder Lösungsmittelreinigungsanlagen möglich.

Eine präzise Feuchte- und Temperaturüberwachung ist die Grundvoraussetzung zur

genauen Steuerung der Raum- und Prozessluft. So können Anwender aus dem HKL-Bereich (Heizung, Klima, Lüftung) Kosten senken und den Instandhaltungsaufwand minimieren. Geräte der JUMO hydroTRANS-Serie sind zuverlässige Feuchte- und Temperaturmessumformer mit einem optionalen CO₂-Modul. Durch die verschiedenen Ausführungen mit Schutzarten zwischen IP20 und IP65 ist das Gerät für vielfältige Einsatzgebiete in der Gebäudeautomation geeignet. „Mit all diesen JUMO-Lösungen können Unternehmen den eigenen CO₂-Fußabdruck reduzieren“, sagt Charisiadis.

„Ich blicke zufrieden auf mein Lebenswerk zurück, gleichzeitig sehr optimistisch in die Zukunft. Die nächsten 75 Jahren können kommen“, freut sich Bernhard Juchheim. ◀



! Schloss Buseck in Eppelborn erhielt einen rund 260 Quadratmeter großen Anbau.

Gleichmäßige Wärme an jedem Platz

Historisches Café Schloss Buseck in Eppelborn erweitert

Das im Jahr 1735 erbaute Schloss Buseck im saarländischen Eppelborn verfügt seit einigen Jahren über ein Café mit Außenbewirtschaftung. Da das Café von den Schlossbesuchern sehr gut angenommen wird, entschieden sich die Betreiber im Jahr 2022 einen rund 260 Quadratmeter großen Saal anzubauen. Bis zu 70 Gäste können hier zukünftig Hochzeiten oder Geburtstage feiern und das gastronomische Angebot des Cafés genießen.

Was die Wärmeverteilung angeht, fiel die Wahl von Bauherr und Architekt auf die Fußbodenheizung RAUTHERM SPEED. Anders als bei einzelnen Heizkörpern verteilt sich bei einer Flächenheizung die Wärme

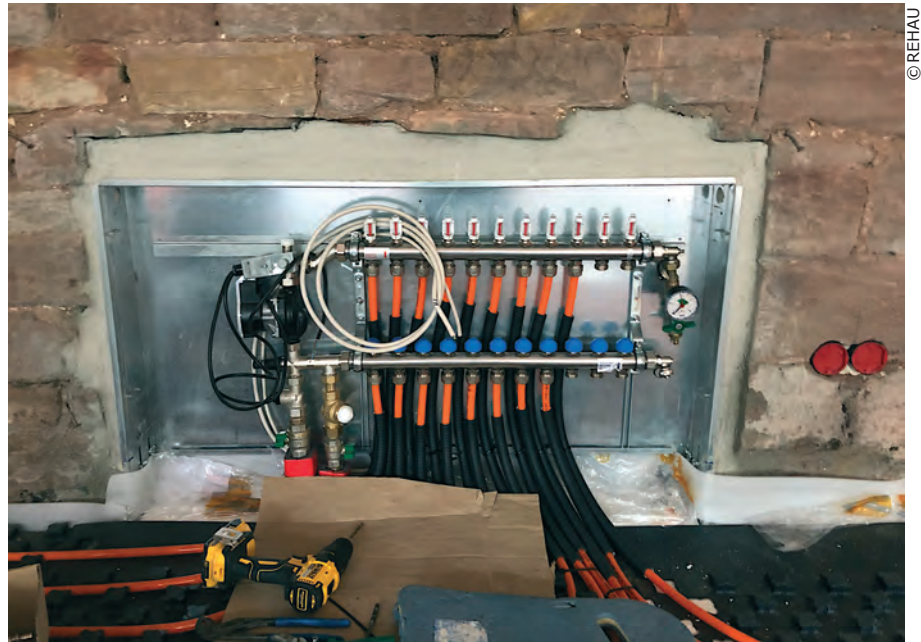
überall und es entstehen keine kalten oder zu warmen Zonen. Auch aus ästhetischen Gründen wären Heizkörper vor den großformatigen, bodentiefen Fenstern des Saales nicht in Frage gekommen.

Die Rohre der Fußbodenheizung mit der Abmessung 14 x 1,5 mm sind auf der Noppenplatte Varionova von REHAU verlegt. Diese sorgt für eine sichere Fixierung der Rohre und ist sehr gut begehbar. Die Noppenplatte gibt

es in unterschiedlichen Ausführungen. Die in Schloss Buseck verwendete Varionova 30-2 mit einer Gesamthöhe von 50 mm ist unterseitiger Wärme- und Trittschalldämmung ausgestattet. Die Dämmung besteht aus güteüberwachtem Polystyrolschaum und erfüllt die Anforderungen nach DIN EN 1264 bzw. DIN 4109. Die unterseitig angebrachte Rasterung ermöglicht schnelle und geradlinige Zuschnitte.

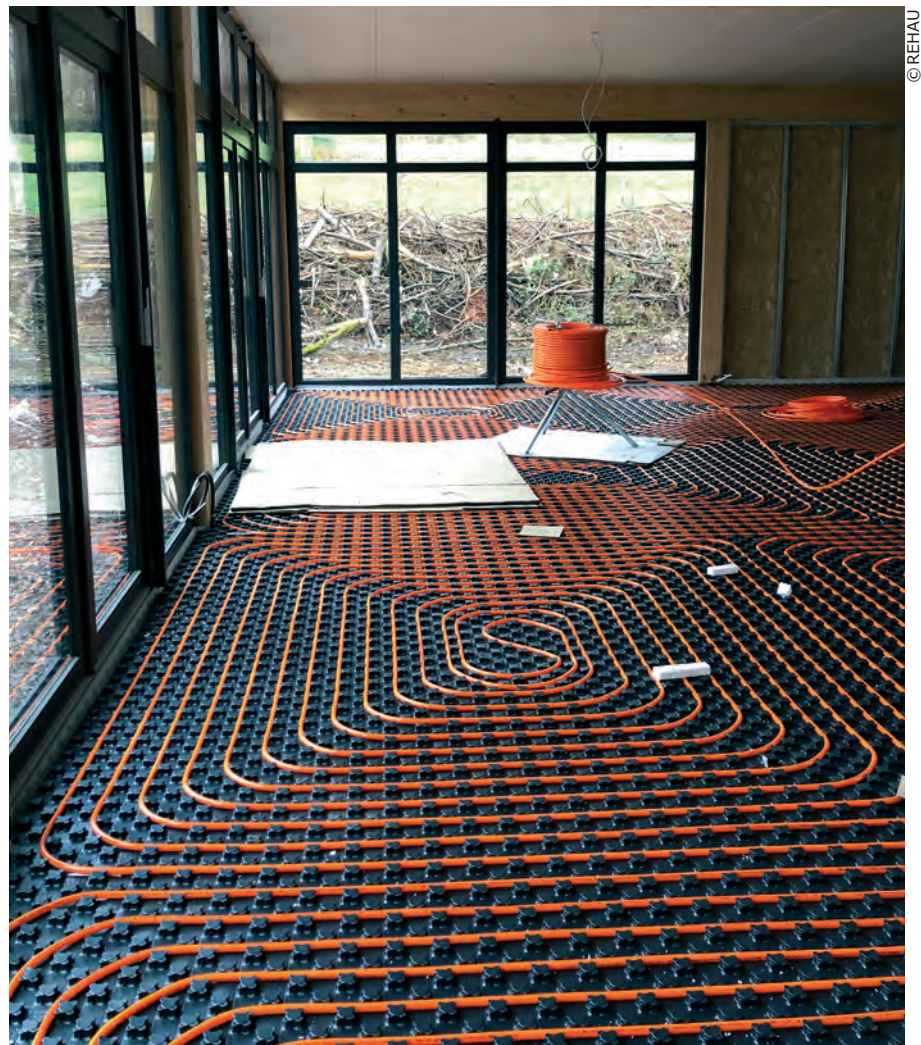
Planungsservice inklusive

Vorteilhaft für Architekt und Verarbeiter: REHAU übernahm als Dienstleister die komplette Ausführungsplanung. Dies umfasst die Berechnung der benötigten thermischen Leistung, der Anzahl der Heizkreise, des Rohrabstandes und anderes mehr. Pulch Haustechnik als ausführendes Unternehmen erhielt exakte Massenaufstellungen und detaillierte Verlegepläne. Zur Temperaturregelung dient im neuen Saal des Cafés Schloss Buseck das System NEA SMART 2.0., das durch smarte Funktionen und elegantes Design überzeugt. Das moderne und effektive Regelungssystem für Flächenheizungs- und -kühlungssysteme verfügt über eine Vielzahl an Funktionen. Die gewünschte Temperatur und die Betriebsart werden komfortabel über einen Raumregler eingestellt. Außerdem lässt sich die Regelung über Smartphone, Tablet oder PC bedienen – via Cloud sogar von jedem beliebigen Ort aus. Die Anbindung an die Cloud ermöglicht auch smarte Funktionen wie Fernwartung, Analyse und Optimierung des Systems. Nach Abschluss der Baumaßnahmen sind im Juni 2023 bereits erste Hochzeiten in dem neuen Saal geplant. ◀



© REHAU

Für die intelligente und energiesparende Temperaturregelung im Gebäude sorgt das moderne und effektive Regelungssystem NEA SMART 2.0.



© REHAU

Für Behaglichkeit und ausgewogene Temperierung sorgt die Fußbodenheizung RAUTHERM SPEED von REHAU. Die Rohre sind auf der Noppenplatte Varionova schnell und sicher verlegt.



Die Wahl GmbH investiert in den neuen Standort in St. Georgen. Im Vordergrund, an der B 33, die weitläufigen Produktions- und Logistikhallen.

Rohrleitungstechnik im Wahl-Millionenprojekt

„Temponox“ als wirtschaftliche Alternative für Maschinenkühlung

In St. Georgen im Schwarzwald, nahe Villingen-Schwenningen, errichtet die Wahl GmbH einen komplett neuen Unternehmensstandort – in nur 22 Monaten Bauzeit. Um den ambitionierten Zeitplan einzuhalten, wurden die fertigungsrelevanten Rohrleitungsinstallationen zur Maschinenkühlung mit dem neuen Rohrleitungssystem „Temponox“ von Viega realisiert.

Für Projektleiter Jan Kempf vom beauftragten Fachhandwerksunternehmen Kempf GmbH & Co. KG aus Hornberg sprachen vor allem zwei Gründe für dieses Edelstahl-Rohrleitungssystem: die Wirtschaftlichkeit und die Korrosionssicherheit.

Neuer Werksstandort in 22 Monaten

Die Wahl GmbH zählt mit über 200 Mitarbeitenden zu den größeren Arbeitgebern in der Region. Und zu einem der traditionsreichsten, denn seit mehr als

100 Jahren, seit der Erfindung des ersten elektromagnetischen Haarschneiders 1919, gehört Wahl zu den führenden Anbietern solcher Produkte für den professionellen und den privaten Gebrauch weltweit! Gekennzeichnet ist die Unternehmensgeschichte dabei



© Viega

Die „Temponox“-Kühlleitungen (links unterhalb der Empore) an die jetzt im nächsten Schritt die metallverarbeitenden Produktionsmaschinen angehängt werden.

durch eine Vielzahl an Innovationen, die in der Branche immer wieder die Benchmark setzten. Derzeit produziere man am bisherigen Standort Unterkirnach, etwa zehn Kilometer entfernt, teilweise im Dreischichtbetrieb, um die Nachfrage nach Wahl-Produkten erfüllen zu können. Diese Auslastung und die am gewachsenen Stammsitz vorhandenen Platz- und Rahmenbedingungen gaben den Ausschlag, das Großprojekt in St. Georgen in Angriff zu nehmen. Dort entsteht jetzt direkt an der Bundesstraße B33 ein Verwaltungsgebäude mit rund 3.700 Quadratmeter Fläche sowie 10.000 Quadratmeter große, hochmoderne Produktions- und Logistikhallen. Der Bauzeitenplan war und ist ambitioniert. Der Spatenstich

Ende Juli 2020 markierte den Startschuss für den Neubau, im April 2022 wurden die ersten Produktionsmaschinen vom bisherigen Standort in die neuen Hallen versetzt.

Wirtschaftlich und korrosionsbeständig

Um die ablaufoptimierte Positionierung und Anbindung der metallverarbeitenden Maschinen so reibungslos wie möglich zu gestalten, hatte das ausführende SHK-Fachhandwerksunternehmen Kempf GmbH & Co. KG im Vorfeld mit Wahl GmbH präzise Maschinenanschlusspläne erarbeitet. Auf deren Grundlage wurden dann die entsprechenden Verteilungen und – unter der Hallendecke – die

notwendigen Rohrtrassen mit den entsprechenden Maschinenanschlüssen gezogen. „Dabei standen wir vor im Prinzip drei zentralen Herausforderungen“, so Projektleiter Jan Kempf: „Zum einen müssen die Rohrleitungssysteme besonders korrosionsbeständig sein, da für die Maschinenkühlung sowohl ein Wasser-Glykol-Gemisch als auch aufbereitetes Wasser eingesetzt werden. Zum anderen spielt gerade bei solch einem Großprojekt die Wirtschaftlichkeit eine maßgebliche Rolle, und zwar genauso auf den Werkstoff wie auf die Verarbeitung bezogen.“ Die praxisperechte Lösung für diese Aufgabenstellungen fand der SHK-Fachmann in dem neuen Edelstahl-Rohrleitungssystem „Temponox“ von Viega. Es wurde gezielt für den Einsatz in geschlossenen Heiz- und Kühlkreisläufen entwickelt und ist die wirtschaftliche Alternative zu etablierten Rohrleitungsprogrammen aus anderen Werkstoffen. Jan Kempf: „Wir können ‚Temponox‘ dank der Pressverbindungstechnik genauso einfach und sicher wie die bereits eingeführten Installationssysteme von Viega installieren. Und zwar bis hin zur SC-Contur, der Zwangundichtheit der Verbinder im unverpressten Zustand.“ Das gebe gerade bei Arbeiten unter Zeitdruck zusätzliche Sicherheit, weil jede versehentlich vergessene Verpressung schon beim Befüllen der Anlage auffällt, also bevor Schäden entstehen können.

Vollkostenrechnung entscheidend

In der Vergangenheit sind entsprechende Installationen auch beim Handwerksunternehmen Kempf GmbH & Co. KG alternativ aus Stahlrohr geschweißt worden. Nach wie vor gibt es Mitarbeitende, die diese handwerkliche



! Mit dem leistungsstarken Akku-Presswerkzeug „Pressgun 6 Plus“ und der Gelenkzugbacke bekommt Jan Kempf selbst die großen Nennweiten unter beengten Platzverhältnissen schnell und sicher verpresst.

Fähigkeit inklusive Schweißerschein noch mitbringen. „Gerade bei Projekten wie diesem und den eingesetzten großen Nennweiten ist das wirtschaftlich nicht mehr darstellbar“, rechnet Jan Kempf vor. In der Gesamtkostenbetrachtung müsse man so nicht nur die reinen Materialkosten sehen, sondern – gerade angesichts des Fachkräftemangels – auch die Installationszeit pro Verbinder und, bei Kühlinstallationen, den zusätzlichen Aufwand

für den Schutz der Rohrleitungen vor Außenkorrosion: „In der Vollkostenrechnung liegt das Viega-Pressverbindingssystem ‚Temponox‘ dann deutlich vorn und hilft uns, auch bei Bauvorhaben mit großen Mengengeräten wettbewerbsfähig zu sein.“ Insgesamt haben die Kempf-Mitarbeiter so rund 2,5 Kilometer „Temponox“-Rohr in den Dimensionen von 35 bis 108 mm „kalt“ verpresst. Als vorteilhaft erwies sich dabei, dass Viega das

neue Rohrleitungssystem von Anfang an als Komplettsystem in den Markt eingeführt hat: „So konnten wir auch bei den speziellen Installationsanforderungen, wie Reduzierungen oder Flanschanschlüssen, im Systemverbund bleiben“, so Jan Kempf. Mehr Informationen unter viega.de/Temponox
www.kempf-info.de
www.wahlgmbh.de

Verwechslungsgefahr ausgeschlossen

„Temponox“ wurde für qualitativ herausfordernde geschlossene Heizungs- und Kühlanlagen in einem anspruchsvollen Installationsumfeld entwickelt. Der Einsatzbereich für das „Temponox“-Programm – Heizen/Kühlen – ist auf den ersten Blick an zwei braunen Linien auf den Rohren sowie entsprechenden Punkten und den bekannten „Nicht für Frisch- und Trinkwasseranwendungen geeignet“-Logos auf den Pressenden der Verbinder zu erkennen. Darüber hinaus erhalten die Verbinder nach und nach klar fühlbare Einkerbungen an den Enden. Das verhindert im hektischen Baustellen-Alltag eine Verwechslung mit den Edelstahl-Rohrleitungssystemen von Viega für die Trinkwasser-Installation. Auch ein Vermischen verschiedener Rohrsysteme wird dadurch vermieden. Werksseitig sind die Pressverbinder mit EPDM-Dichtelementen ausgestattet. Für höhere Anforderungen können sie ganz einfach gegen solche aus FKM ausgetauscht werden. Die werden zum Beispiel für den Einsatz in Anbindeleitungen für Vakuum-Röhrenkollektoren benötigt. Die Pressverbindung selbst ist durch den TÜV Rheinland geprüft. Mehr Informationen zu dem Edelstahl-Rohrleitungssystem „Temponox“ unter viega.de/Temponox ◀



! Durch die Breite an Nennweiten, von 35 bis 108 mm, und die zahlreichen Formteile, wie Reduzierstücke, konnten die Fachhandwerker der Kempf GmbH & Co. KG die kompletten Kühlinstallationen sortenrein mit „Temponox“ installieren.

Information der Innung SHK Berlin

Adressenänderungen

**Wamo Zentralheizungs- und
sanitäre Anlagen GmbH**
Gardeschützenweg 65
12203 Berlin
Vorher: Moltkestraße 50,
12203 Berlin

Andreas Klein
Heizung Sanitär Solar Meisterbetrieb
Semmelweisstraße 8 A,
12524 Berlin
Vorher: Grüne Trift 17A,
12557 Berlin

Neuaufnahmen

FHT Heizung – Sanitär GmbH
Ritterlandweg 7, 13409 Berlin
Tel.: 030/88621818
BZ: Reinickendorf

Patrick Grasnack
Dettelbacher Weg 36, 13189 Berlin
BZ: Pankow

Joachim Heinz Heizung – Lüftung
Am Brandpfuhl 12, 12347 Berlin
BZ: Neukölln

Jubiläen und Geburtstage

60. Geburtstag

Geschäftsführer **Marcel Korduan**
Firma Marcel Korduan GmbH
Pilgramer Straße 58, 12623 Berlin
am: 06.07.2023

65. Geburtstag

Inhaber **Detlef Spinka**
Firma Detlef Spinka
Roelkestraße 164, 13086 Berlin
am: 27.07.2023

70. Geburtstag

Gas- und Wasserinstallateurmeister
Jürgen Witt
Firma Jürgen Witt e. K.
Inhaber C. Bekier
Döbelner Straße 1, 12627 Berlin
am: 02.08.2023

75 Jahre Bestehen des Betriebes

Firma **Stefan Mewes**,
Inhaber Stefan Mewes,
Blissestraße 54, 10713 Berlin
am: 15.07.2023

50 Jahre Bestehen des Betriebes

Firma **André Westphal**,
Inhaber André Westphal,
Wassersportallee 21, 12527 Berlin
am: 01.08.2023

25 Jahre Bestehen des Betriebes

Hahn Engineering GmbH,
Geschäftsführer Ralf-Olaf Hahn,
Helmholzstraße 2-9, 10587 Berlin
am: 29.07.2023

Abfluß-Schmidt-GmbH,
Geschäftsführer Ingo Schmidt,
Haselhorster Damm 17, 13599 Berlin
am: 16.07.2023

25 Jahre Meiserjubiläum

Firma **Detlef Straschewski**,
Geschäftsführer Detlef Straschewski,
Lenbacher Straße 51, 12621 Berlin
am: 04.07.2023

Jesse GmbH,
Geschäftsführer **Efrem Turac**,
Feuerbachstraße 30, 12163 Berlin
am: 09.07.2023

Firma **Kristijan Cacic**,
Inhaber Kristijan Cacic
Britzer Damm 186, 12347 Berlin
am: 05.08.2023

Geschäftsstelle
Siegmonds Hof 18, 10555 Berlin (Tiergarten)
Telefon 030/39 92 69-0
Telefax 030/39 92 69-99
Internet www.shk-berlin.de
E-Mail info@shk-berlin.de

SHK-Kompetenzzentrum Berlin
Technische Beratungsstelle
Grüntaler Str. 62, 13359 Berlin (Wedding)
Telefon 030/49 30 03-0
Telefax 030/49 30 03-99
E-Mail az@shk-berlin.de



Sanitär | Heizung | Klempner | Klima
INNUNG BERLIN



Seminarvorschau September 2023

SHK-Kompetenzzentrum Berlin



Sanitär | Heizung | Klempner | Klima
INNUNG BERLIN

Gastechnik		Std.	Termin	Tag / Uhrzeit	Preis Mgl. Preis Nmgl.
GT-17-03	Aktuelle Weiterentwicklung im Regelwerk Gasinstallation (TRGI) ONLINE	8	26.09.-27.09.2023	Di.-Mi.:13:00-17:00 Uhr	195,00 € 220,00 €
Heizungstechnik		Std.	Termin	Tag / Uhrzeit	Preis Mgl. Preis Nmgl.
HT-15-07	Heizungs-Check 2.1	8,5	06.09.23	Mi.:08:30-15:00 Uhr	50,00 € 125,00 €
HT-07-02	Basiswissen Fernwärme - Monteurschulung	4,5	15.09.23	Fr.:08:00- 12:00 Uhr	60,00 € 80,00 €
HT-08-02	Basiswissen Fernwärme - Meisterschulung	7	22.09.23	Fr.:08:00-12:00 Uhr	70,00 € 105,00 €
Sanitärtechnik		Std.	Termin	Tag / Uhrzeit	Preis Mgl. Preis Nmgl.
ST-31-04	Anpassungsqualifizierung zum Stand der neuen TRWI ONLINE	8	22.08.-23.08.2023	Di.-Mi.:13:00-17:00 Uhr	195,00 € 225,00 €
ST-02-02	TRWI - Monteurschulung	5	07.09.23	Do.:14:00-18:00 Uhr	120,00 € 150,00 €
ST-16-09	Anpassungsqualifizierung zum Stand der neuen TRWI	8	12.09.23	Di.:08:00-16:00 Uhr	195,00 € 225,00 €
Sonstige Seminare		Std.	Termin	Tag / Uhrzeit	Preis Mgl. Preis Nmgl.
SO-07-03	Erwerb der Sachkunde nach 2.7h TRGS 519	12	05.09.-06.09.2023	Di.-Mi.:08:00-17:30 Uhr	595,00 € 710,00 €
SO-08	SHK- Kundendiensttechniker/in	240	Start Herbst 2023	Di.:16:00-20:00 Uhr Fr.:14:00-20:00 Uhr	1.580,00 € 2.050,00 €
Vorbereitung auf die Meisterprüfung / AEVO		Std.	Termin	Tag / Uhrzeit	Preis Mgl. Preis Nmgl.
MV-02	Vorbereitung auf die Meisterprüfung - Teil II	1070	24.11.2023.-08.11.2025	Fr.:14:00-20:00 Uhr Sa.:08:00-15:00 Uhr	6.500,00 € 6.500,00 €
Elektrotechnik		Std.	Termin	Tag / Uhrzeit	Preis Mgl. Preis Nmgl.
ET-01-08	Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten im SHK Handwerk (48 Stunden)	48	04.09.-09.09.2023	Mo.-Fr.:08:00-16:00 Uhr Sa.:08:00-14:00 Uhr	790,00 € 990,00 €
ET-02-05	Elektrofachkraft - Nachschulung (alle 3 Jahre nach der Erstprüfung)	16	11.09.-12.09.2023	Mo.-Di.: 08:00-16:00 Uhr	330,00 € 435,00 €
SO-69	Elektrotechnik für SHK-Meister*innen (gemäß § 7a HwO - Ausübungsberechtigung)	240	Herbst 2023	Mo.-Fr.: ca. 2 Wochen im Monat.	4.100,00 € 4.550,00 €

Die Schulungen werden im SHK-Kompetenzzentrum Berlin durchgeführt.

Anmeldung auch online möglich: www.shk-berlin.de



Seminarvorschau Oktober-November 2023

SHK-Kompetenzzentrum Berlin



Sanitär | Heizung | Klempner | Klima
INNUNG BERLIN

Gastechnik		Std.	Termin	Tag / Uhrzeit	Preis Mgl. Preis Nmgl.
GT-01-02	Praxisseminar Kombi-Wasserheizer	16	17.11.-18.11.2023	Fr.: 13:30-20:30 Uhr Sa.:08:00-15:00 Uhr	260,00 € 350,00 €
GT-04-02	Monteursschulung TRGI - Crashkurs zur neuen DVGW-TRGI 2018	4	26.10.23	Do.: 14:00 - 18:00 Uhr	150,00 € 180,00 €
GT-16-09	Aktuelle Weiterentwicklung im Regelwerk Gasinstallation (TRGI)	8	10.10.23	Di.:09:00-17:00 Uhr	195,00 € 225,00 €
GT-06-02	Monteursschulung TRGI - Praxiskurs zur neuen DVGW-TRGI 2018	6	13.10.23	Fr.: 14:00 - 20:00 Uhr	160,00 € 210,00 €
GT-07-02	Technische Regeln der Gasinstallation (TRGI) - 100 - Stunden - Lehrgang - Crashkurs	100	18.10.-03.11.2023	Mo.-Fr.: 08:00 - 16:00 Uhr	1.745,00 € 2.145,00 €
Ölfeuerungstechnik		Std.	Termin	Tag / Uhrzeit	Preis Mgl. Preis Nmgl.
GT-17-04	Aktuelle Weiterentwicklung im Regelwerk Gasinstallation (TRGI) ONLINE	8	28.11.-29.11.2023	Di.-Mi.:13:00-17:00 Uhr	195,00 € 220,00 €
Heizungstechnik		Std.	Termin	Tag / Uhrzeit	Preis Mgl. Preis Nmgl.
HT-15-08	Heizungs-Check 2.1	8,5	15.11.23	Mi.:08:30-15:00 Uhr	50,00 € 125,00 €
Sanitärtechnik		Std.	Termin	Tag / Uhrzeit	Preis Mgl. Preis Nmgl.
ST-16-10	Anpassungsqualifizierung zum Stand der neuen TRWI	8	11.10.23	Mi.:08:00-16:00 Uhr	195,00 € 225,00 €
ST-16-11	Anpassungsqualifizierung zum Stand der neuen TRWI	8	07.11.23	Do.:08:00-16:00 Uhr	195,00 € 225,00 €
ST-31-05	Anpassungsqualifizierung zum Stand der neuen TRWI ONLINE	8	04.10.-05.10.2023	Di.-Mi.:13:00-17:00 Uhr	195,00 € 225,00 €
Klima- / Lüftungstechnik		Std.	Termin	Tag / Uhrzeit	Preis Mgl. Preis Nmgl.
KLT-01-19	Sachkundelehrgang Kategorie I nach (EG) Nr. 2015/2067 (Kälte, Klima- und Wärmepumpenanlagen)	24	10.10.-13.10.2023	Di.-Fr.:08:00-16:30 Uhr	1.350,00 € 1.825,00 €
KLT-01-09	Sachkundelehrgang Kategorie I nach (EG) Nr. 2015/2067 (Kälte, Klima- und Wärmepumpenanlagen)	24	24.10.-27.10.2023	Di.-Fr.:08:00-16:30 Uhr	1.350,00 € 1.825,00 €
Sonstige Seminare		Std.	Termin	Tag / Uhrzeit	Preis Mgl. Preis Nmgl.
SO-27-04	Verlängerung der Sachkunde nach 2.7h TRGS 519	8	28.11.23	Di.:08:00-16:00 Uhr	345,00 € 390,00 €
SO-07-04	Erwerb der Sachkunde nach 2.7h TRGS 519	12	17.10.-18.10.2023	Di.-Mi.:08:00-17:30 Uhr	595,00 € 710,00 €
SO-22-02	Ersttheferausbildung (Grund- & Fortbildung)	8	16.11.23	Do.: 08:30 - 16:15 Uhr	38,00 € 52,00 €
SO-70-03	Kombi - Monteurschulung TRGI* und TRWI**	9	09.11.23	Do.: 08:00 - 17:00 Uhr	195,00 € 220,00 €
Vorbereitung auf die Meisterprüfung / AEVO		Std.	Termin	Tag / Uhrzeit	Preis Mgl. Preis Nmgl.
MV-02	Vorbereitung auf die Meisterprüfung - Teil II	1070	24.11.2023.-25.10.2025	Fr.:14:00-20:00 Uhr Sa.:08:00-15:00 Uhr	6.500,00 € 6.500,00 €
Elektrotechnik		Std.	Termin	Tag / Uhrzeit	Preis Mgl. Preis Nmgl.
ET-04-02	Elektrisch unterwiesene Person gemäß BGV A3	8	22.11.23	Mi.: 9:00-17:00 Uhr	285,00 € 375,00 €
ET-02-06	Elektrofachkraft - Nachschulung (alle 3 Jahre nach der Erstprüfung)	16	09.11.-10.11.2023	Do.-Fr.: 08:00-16:00 Uhr	330,00 € 435,00 €
ET-01-03	Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten im SHK Handwerk (48 Stunden)	48	09.10.-14.10.2023	Mo.-Fr.:08:00-16:00 Uhr Sa.:08:00-14:00 Uhr	790,00 € 990,00 €
ET-01-04	Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten im SHK Handwerk (48 Stunden)	48	20.11.-25.11.2023	Mo.-Fr.:08:00-16:00 Uhr Sa.:08:00-14:00 Uhr	790,00 € 990,00 €
VDI-Schulungen		Std.	Termin	Tag / Uhrzeit	Preis Mgl. Preis Nmgl.
VDI-01/02-03	Hygiene in Trinkwasserinstallation nach VDI/DVGW 6023 Kat.A/ Kat.B	16	06.11.-07.11.2023	Mo.-Di.:09:00-17:00 Uhr	525,00 € 680,00 €
VDI-08-07	Planung und Errichtung (PE) von Wärmepumpenanlagen in Ein- und Mehrfamilienhäuser nach VDI 4645-1	16	21.11.-22.11.2023	Di.-Mi.:09:00-17:00 Uhr	690,00 € 930,00 €



Präsident Hilpert erhält Bundesverdienstkreuz

Michael Hilpert, Präsident des Zentralverbandes Sanitär Heizung Klima (ZVSHK), ist mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet worden. In Vertretung von Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier überreichte der bayrische Staatsminister Joachim Herrmann am Mittwoch in Erlangen Michael Hilpert das Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland.



v.l. Michael Hilpert, Präsident des ZVSHK und Staatsminister Joachim Herrmann

Die Ehrung erfolgte aufgrund der langjährigen Verdienste von Michael Hilpert für das Gemeinwohl. Michael Hilpert leitet in Nürnberg die Traditionsfirma Felsner, die im nächsten Jahr ihr 100jähriges Bestehen feiern kann. Bad, Heizung, Elektro und Licht. Hier bekommt der Kunde alles aus einer Hand.

Seit fast 25 Jahren engagiert sich der SHK-Unternehmer aus Nürnberg zudem in verschiedenen Gremien und verschiedenen Funktionen der handwerklichen Selbstverwaltung. Unter anderem war Michael Hilpert von 2008 bis 2019 Landesinnungsmeister im Fachverband Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik Bayern. Seit 2018 bekleidet er das Amt des Präsidenten des ZVSHK. Hier hat er zuletzt sehr vehement die Interessen der 49.000 SHK-Betriebe in Deutschland im politischen Ringen um das sogenannte „Heizungsgesetz“ vertreten.

In seiner Laudatio zur Ordensverleihung würdigte Staatsminister Herrmann unter anderem die zupackende und lösungsorientierte Art von Michael Hilpert, an Probleme heranzugehen, neue und innovative Themen im Interesse der gesamten Handwerkerschaft anzuregen und die Anliegen des Handwerks in Öffentlichkeit und Politik zu vertreten.

Für Michael Hilpert persönlich ist die Auszeichnung mehr als eine Bestätigung seines ehrenamtlichen Wirkens im Dienst des SHK-Handwerks. „Die Auszeichnung mit dem Bundesverdienstkreuz ist für mich schon etwas ganz Besonderes. Mein persönlicher Einsatz für ‚mein‘ SHK-Handwerk, ob in der Innung, dem Landesverband Bayern oder auch jetzt im Zentralverband war und ist für mich zwar eine Selbstverständlichkeit. Aber es macht mich auch schon ein kleinwenig stolz, wenn dieses Engagement öffentlich so gewürdigt wird. Und es ist für mich natürlich auch Antrieb, in meinem ehrenamtlichen Engagement (vor allem für unser Handwerk) nicht nachzulassen.“

Impressum

Installation DKZ

Zeitschrift für Gebäude- und Energietechnik – ZGE

Medienpartner/Organ
ZVSHK, St. Augustin; Innung SHK, Berlin

GEORG SIEMENS VERLAG

Georg Siemens Verlag GmbH & Co. KG
Boothstr. 11, D-12207 Berlin
Postfach 4501 69, D-12171 Berlin
T (0 30) 76 99 04-0, F (0 30) 76 99 04-18
service@installation-dkz.de

Postbank Berlin
IBAN DE22 1001 0010 0002 2941 09
BIC PBNKDEFF

Redaktionsleitung

André Plambeck
T (0 30) 76 99 04-0
redaktion@installation-dkz.de

Redaktion Produkte und Reportagen

Kathrin Vogel
T (0 30) 76 99 04-0
redaktion@installation-dkz.de

Verlag

Geschäftsführung
RA André Plambeck

Layout/Satz

Georg Siemens Verlag
T (0 30) 76 99 04-16
produktion@installation-dkz.de

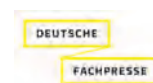
Anzeigen/Vertrieb

T (030) 76 99 04-13
anzeigen@installation-dkz.de

Druck

friedrich Druck & Medien GmbH, 4020 Linz, Österreich

Mitglied/
Member



Installation-DKZ erscheint monatlich.

Bezugspreise für 1 Jahr inkl. MwSt. und Versandkosten siehe Tabelle. Bestellungen beim Verlag oder Buchhandel. Kündigung jeweils mit einer Frist von 6 Wochen zum 31.12. des Jahres.

Installation-DKZ erscheint 2023 im 143. Jahrgang.

ISSN 0723-4775

Jahres-Bezugspreise 2023 inkl. Versandkosten u. MwSt.*

Inland	€ 109,00*	Einzelheft € 12,00 zzgl. Versandkosten
Ausland	€ 119,00*	

Die in dieser Zeitschrift veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Übersetzung, Nachdruck, Vervielfältigung auf fotomechanischem oder ähnlichem Wege – auch auszugsweise – bleiben dem Verlag vorbehalten. Mit Namen oder Signet gezeichnete Beiträge geben die Meinung des Verfassers wieder und müssen nicht mit der der Schriftleitung übereinstimmen. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Gewähr übernommen. Fotokopien für den persönlichen und sonstigen eigenen Gebrauch dürfen nur von einzelnen Beiträgen oder Teilen daraus als Einzelkopie hergestellt werden. Kein Teil dieser Zeitschrift darf ohne schriftliche Genehmigung des Verlages in irgendeiner Form – durch Fotokopie, Mikrofilm oder anderes Verfahren – reproduziert oder in eine von Maschinen, insbesondere von Datenverarbeitungsanlagen, verwendbare Sprache übertragen werden.

Installation DKZ

Gebäude. Energie. Technik.

**Praxisnahes und
kompaktes Fachwissen**



Die neue Installation DKZ

So detailliert wie nötig
So kurz wie möglich

Jahresabonnement für nur 98,00 EUR (inkl. MwSt. und Versand)

Installation DKZ

**Beratung
Planung
Installation
Service**

**Handwerk
Gebäude
Energie
Technik**

**Kompetenz
Umwelt
Klima
Zukunft**